



SILCHERSCHULE

Grund- und Werkrealschule

Grundschul- Curriculum

gültig ab Schuljahr 2023/2024



Eisingen, den 28.06.2023

Liebe Kollegin, lieber Kollege, liebe Eltern,

vor Ihnen liegt unser aktuelles Grundschul-Curriculum der Fächer

Deutsch, Mathematik und Sachunterricht.

Es wurde mit viel Zeitaufwand, Gesprächen, Ideen und Pädagogischen Tagen in den Schuljahren 2021/2022 und 2022/2023 erstellt und am 26.06.2023 durch die GLK verbindlich beschlossen.

Vor allem aber soll es dazu dienen, dass Sie, egal in welcher Funktion Sie Teil unserer Schulgemeinschaft sind, auf einen Blick erkennen können, was in diesen Fächern in den einzelnen Klassenstufen erarbeitet werden soll, was Ihnen dabei helfen kann und welche didaktischen und pädagogischen Ideen dahinter stecken.

Es war uns ein großes Anliegen, diese Übersicht so kompakt, verständlich und begründet wie möglich zu erstellen und denken, dass uns dies auch gelungen ist.

Weiterhin hoffen wir darauf, dass unser Curriculum Ihnen bei der täglichen Arbeit bzw. dem weiteren schulischen Weg Ihres Kindes bei uns an der Silcherschule hilft und dass Sie darin viel Unterstützung, Angebote und Ideen finden.

Bei Fragen hierzu dürfen Sie sich natürlich gerne an mich oder an das Grundschul-Kollegium der Silcherschule wenden, wir helfen Ihnen gerne!

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit dem Curriculum und freue mich auf unsere Zusammenarbeit.

Viele Grüße,

Andreas Eiglmaier
Schulleiter



Inhaltsverzeichnis:

1. S. 1 – 2: Vorwort und Inhaltsverzeichnis
2. S. 3 – 7: Deutsch – Lesen
 - a. S. 3: Klasse 1
 - b. S. 4: Klasse 2
 - c. S. 5: Klasse 3
 - d. S. 6: Klasse 4
 - e. S. 7: Übersicht Diagnostik
3. S. 8 – 15: Deutsch – Rechtschreibung
 - a. S. 8: Grundlegendes
 - b. S. 9: Klasse 1
 - c. S. 10: Klasse 2
 - d. S. 11: Klasse 3
 - e. S. 12: Klasse 4
 - f. S. 13: Lernwörterlisten Klasse 1/2
 - g. S. 14: Lernwörterlisten Klasse 3
 - h. S. 15: Lernwörterlisten Klasse 4
4. S. 16 – 23: Deutsch – Texte schreiben
 - a. S. 16 – 19: Klasse 1/2
 - b. S. 20 – 23: Klasse 3/4
5. S. 24 – 31: Deutsch - Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
 - a. S. 24: Klasse 1
 - b. S. 25 - 26: Klasse 2
 - c. S. 27 - 29: Klasse 3
 - d. S. 29 – 31: Klasse 4
6. S. 32 – 64: Mathematik
 - a. S. 32 – 37: Klasse 1
 - b. S. 38 – 48: Klasse 2
 - c. S. 49 – 58: Klasse 3
 - d. S. 59 – 64: Klasse 4
7. S. 65 – 74: Sachunterricht
 - a. S. 65 – 66: Hinweise + Klasse 1
 - b. S. 66 – 67: Klasse 2
 - c. S. 68 – 69: Liste der verbindlichen Experimente für Klasse 1/2
 - d. S. 70: Klasse 3
 - e. S. 71: Klasse 4
 - f. S. 72/73: Liste der verbindlichen Experimente für Klasse 3/4
 - g. S. 74: Übersichtstabelle der bearbeiteten Themen in den Klassenstufen
8. S. 75/76: Übersicht: Klassenarbeiten und Notengebung in Klasse 2
9. S. 77/78: Übersicht: Klassenarbeiten und Notengebung in Klasse 3/4

Lesekonzeption – Klassenstufe 1			
Diagnose / Lernzielkontrollen / Leistungsermittlung	Methoden des Leselernprozesses Training der Leseflüssigkeit /	Leseverständnis / Lesestrategien: Lesestrategiesymbole nach Bruno Spürnase	Weitere Bausteine / Lesemotivation
<p>Screening ILeA 1 ca. bis Herbstferien</p> <p>Evtl. Weitergehende informelle Diagnostik mit Beobachtungsbögen</p> <p>Potsdamer Lesetest 1 (PLT 1) Ende des Schuljahres</p>	<p>Leselernprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lautgebärden der Silcherschule – Leserutsche <p>Übungen zur Automatisierung der Laut-Buchstaben-Korrespondenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – Blitzwörter – Buchstabengitter – Silbenkarten – Pseudowörterlesen – Leseteppich – Partnerlesen als Vorstufe zu den Lesetandems 	<p>3 Lesestrategien einführen:</p> <p>-----</p> <p>Vorwissen aktivieren: Denke über die Bilder, die Überschrift und das Thema nach.</p> <p>-----</p> <p>Welche Wörter verstehst du nicht? Finde heraus, was sie bedeuten</p> <p>-----</p> <p>Inhalte grafisch darstellen Male ein Bild, Bildergeschichte, Skizze, Mindmap...das den Inhalt wiedergibt</p> <p>-----</p>	<p>Verbindlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kooperation mit der Bibliothek Eisligen (Kooperationsvertrag) <p>Optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Antolin (Schullizenz) – Onilo (Landeslizenz) – Hamsterkiste (Schullizenz) – Anton (Schullizenz) – Ganzschrift – Lesepatenschaften (Ansprechpartner) – Vorlesen – Freie Lesezeit – Teilnahme am Frederik-Tag – Teilnahme bei „Heiß auf Lesen“ <p>Material: Siehe Materiallisten im Anhang für jeden Bereich</p>

Lesekonzeption – Klassenstufe 2			
Diagnose / Lernzielkontrollen / Leistungsermittlung	Training der Leseflüssigkeit (mit Lautleseverfahren)	Leseverständnis / Lesestrategien: Lesestrategiesymbole nach Bruno Spürnase	Weitere Bausteine / Lesemotivation
<p>Lernstand 2 Oktober</p> <p>Evtl. Weitergehende inf. Diagnostik (s. Klasse 1)</p> <p>Evtl. weitere Lesegeschwindigkeitstests zur Überprüfung des Lernverlaufs, z.B. Stolperwörter-Lesetest ab 2. Halbj.</p> <p>Potsdamer Lesetest 2 (PLT 2) Ende des Schuljahres</p> <p>Vorlesenoten geübt und ungeübt Gewichtung: 1-fach mind. 4 Leseverständnis-KA oder 3 Leseverständnis-KA und mehrere Kurztests zusammengefasst Gewichtung: 2-fach</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung der Lesetandems – Blitzwörter – Häufigkeitswörter – Lesen in Verteilten Rollen – „Nachrichtensprecher“-Lesen 	<p>Vorhandene Lesestrategien aus Klasse 1wiederholen:</p> <p>-----</p> <p>Vorwissen aktivieren: Denke über die Bilder, die Überschrift und das Thema nach.</p> <p>-----</p> <p>Welche Wörter verstehst du nicht? Finde heraus, was sie bedeuten</p> <p>-----</p> <p>Inhalte grafisch darstellen Male ein Bild, Bildergeschichte, Skizze, Mindmap...das den Inhalt wiedergibt</p> <p>-----</p> <p>2 Lesestrategien neu einführen:</p> <p>Sich einen Überblick verschaffen Überschrift, Hervorhebungen, Schrift, Abschnitte, Textsorte</p> <p>-----</p> <p>Stelle passende W-Fragen und beantworte sie z. B. Wer?, Wo?, Wann?, Wie?, Warum?</p> <p>-----</p>	<p>Verbindlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zwei Ganzschriften – Kooperation mit der Bibliothek Eislingen (Kooperationsvertrag) – Erster Besuch in der Bibliothek <p>Optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Antolin (Schullizenz) – Onilo (Landeslizenz) – Hamsterkiste (Schullizenz) – Anton (Schullizenz) – Lesepatenschaften (Ansprechpartner) – Vorlesen – Freie Lesezeit – Lesenacht – Teilnahme am Frederik-Tag – Teilnahme bei „Heiß auf Lesen“ <p>Material: Siehe Materiallisten im Anhang für jeden Bereich</p>

Lesekonzeption – Klassenstufe 3			
Diagnose / Lernzielkontrollen / Leistungsermittlung	Training der Leseflüssigkeit (mit Lautleseverfahren)	Leseverständnis / Lesestrategien: Lesestrategiesymbole nach Bruno Spürnase	Weitere Bausteine / Lesemotivation
<p>Salzburger Lesescreening 2 (SLS) Erste 4 Wochen</p> <p>Evtl. Weitergehende informelle Diagnostik mit Beobachtungsbögen</p> <p>Evtl. weitere Lesegeschwindigkeitstests zur Überprüfung des Lernverlaufs, z.B. Stolperwörter-Lesetest</p> <p>Potsdamer Lesetest 3 (PLT 3) Ende des Schuljahres</p> <p>1 Leseverständnis-KA pro Halbjahr Gewichtung: 3-fach</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Lesetandem: Im Leseband, mind. 2 x 20 Minuten reine Lesezeit wöchentlich für ca. 6-8 Wochen pro Halbjahr – Andere Lautleseverfahren: Z.B. Ich-Du-Wir-Lesen Bergsteigerlesen Treppenlesen Reziprokes Lesen 	<p>Vorhandene Lesestrategien aus Klasse 1 und 2 wiederholen: -----</p> <p>Vorwissen aktivieren: Denke über die Bilder, die Überschrift und das Thema nach. -----</p> <p>Welche Wörter verstehst du nicht? Finde heraus, was sie bedeuten -----</p> <p>Inhalte grafisch darstellen Male ein Bild, Bildergeschichte, Skizze, Mindmap...das den Inhalt wiedergibt -----</p> <p>Sich einen Überblick verschaffen Überschrift, Hervorhebungen, Schrift, Abschnitte, Textsorte -----</p> <p>Stelle passende W-Fragen und beantworte sie z. B. Wer?, Wo?, Wann?, Wie?, Warum? -----</p> <p>3 Lesestrategien neu einführen: ----- Finde wichtige Wörter (Schlüsselwörter) ----- Text in Abschnitte gliedern ----- Inhalt zusammenfassen und wiedergeben -----</p>	<p>Verbindlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eine Ganzschrift – Kooperation mit der Bibliothek Eisingen (Kooperationsvertrag) <p>Optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Antolin (Schullizenz) – Onilo (Landeslizenz) – Hamsterkiste (Schullizenz) – Anton (Schullizenz) – Lesepatenschaften (Ansprechpartner) – Vorlesen – Freie Lesezeit – Lesenacht – Teilnahme am Frederik-Tag – Teilnahme bei „Heiß auf Lesen“ <p>Material: Siehe Materiallisten im Anhang für jeden Bereich</p>

Lese konzeption – Klassenstufe 4			
Diagnose / Lernzielkontrollen / Leistungsermittlung	Training der Leseflüssigkeit (mit Lautleseverfahren)	Leseverständnis / Lesestrategien: Lesestrategiesymbole nach Bruno Spürnase	Weitere Bausteine / Lesemotivation
<p>Kompass 4</p> <p>Evtl. Weitergehende informelle Diagnostik mit Beobachtungsbögen</p> <p>Evtl. weitere Lesegeschwindigkeitstests zur Überprüfung des Lernverlaufs, z.B. Stolperwörter-Lesetest</p> <p>1 Leseverständnis-KA pro Halbjahr Gewichtung: 3-fach</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Lesetandem: Im Leseband, mind. 2 x 15 Minuten reine Lesezeit wöchentlich für ca. 6-8 Wochen pro Halbjahr) – Andere Lautleseverfahren: Z.B. Ich-Du-Wir-Lesen Bergsteigerlesen Treppenlesen Reziprokes Lesen 	<p>Vorhandene Lesestrategien aus Klasse 1, 2 und 3 wiederholen:</p> <p>-----</p> <p>Vorwissen aktivieren: Denke über die Bilder, die Überschrift und das Thema nach.</p> <p>-----</p> <p>Welche Wörter verstehst du nicht? Finde heraus, was sie bedeuten</p> <p>-----</p> <p>Inhalte grafisch darstellen Male ein Bild, Bildergeschichte, Skizze, Mindmap... das den Inhalt wiedergibt</p> <p>-----</p> <p>Sich einen Überblick verschaffen Überschrift, Hervorhebungen, Schrift, Abschnitte, Textsorte</p> <p>-----</p> <p>Stelle passende W-Fragen und beantworte sie z. B. Wer?, Wo?, Wann?, Wie?, Warum?</p> <p>-----</p> <p>Finde wichtige Wörter (Schlüsselwörter)</p> <p>-----</p> <p>Text in Abschnitte gliedern</p> <p>-----</p> <p>Inhalt zusammenfassen und wiedergeben</p> <p>-----</p> <p>Eine Lesestrategie neu einführen: Inhalt eines Abschnitts in einem Satz zusammenfassen</p>	<p>Verbindlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eine Ganzschrift – Kooperation mit der Bibliothek Eisingen (Kooperationsvertrag) <p>Optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Antolin (Schullizenz) – Onilo (Landeslizenz) – Hamsterkiste (Schullizenz) – Anton (Schullizenz) – Lesepatenschaften (Ansprechpartner) – Vorlesen – Freie Lesezeit – Lesenacht – Teilnahme am Frederik-Tag – Teilnahme bei „Heiß auf Lesen“ – Teilnahme am „Welttag des Buches“ <p>Material: Siehe Materiallisten im Anhang für jeden Bereich</p>

Klasse	Anfang	Mitte	Ende	Dazwischen / Turnus
1	Eingangsdagnostik ILeA 1 ca. bis Herbstferien	⇒ Weitergehende Diagnostik* Informelle Diagnostik mit dem Beobachtungsbogen Deutsch Kl. 1/2	PLT 1	
2	Lernstand 2 Oktober	⇒ Weitergehende Diagnostik* Informelle Diagnostik mit dem Beobachtungsbogen Deutsch Kl. 1/2	PLT 2	evt. weitere Lesegeschwindigkeitstests im Rahmen der Lesetandems
3	SLS 2 Erste 4 Schulwochen	⇒ Weitergehende Diagnostik* Informelle Diagnostik mit dem Beobachtungsbogen Deutsch Kl. 3/4	PLT 3	evt. weitere Lesegeschwindigkeitstests im Rahmen der Lesetandems
4	Kompass 4	⇒ Weitergehende Diagnostik* Informelle Diagnostik mit dem Beobachtungsbogen Deutsch Kl. 3/4		evt. weitere Lesegeschwindigkeitstests im Rahmen der Lesetandems

*weitergehende Diagnostik v. SuS mit schwachen Leistungen: z.B. 2-3 SuS/Woche; Teamteaching mit Fö-Lehrkraft; Rückenwind; Förderstunde; ...

Rechtschreibkonzept Grundschule

Grundlegendes von Klasse 1-4

- Fresch-Strategien: Ableiten, Merken, Verlängern, Schwingen, Wörterbuch, Groß- und Kleinschreibung, Wortbausteine, langer und kurzer Vokal
- Wörterbucharbeit mit Fresch-Wörterbuch
- Lernwörterarbeit: Wort der Woche/Wort des Tages, Lernwörtertabellen: sollte wöchentlich erfolgen
- Wortsammlungen sind verbindlich (Übungsform ist individuell: Heft, Ordner) → Anhang
- Farben für die Wortarten: Nomen blau, Verben rot, Adjektive grün

Klassenstufe 1			
Rechtschreibphänomen		Übungsformen	Weiterführende Methoden und Materialien
Regelgeleitete Schreibungen	Merkschreibungen		
<ul style="list-style-type: none"> - Silben schwingen - Silbenkönige: Selbstlaute - Silbenkönige: Zwielaute - Wörter mit ie - Wörter mit doppelten Mitlauten - Wörter mit sp und st - Verlängern: Wörter mit b, d, g - Ableiten: Wörter mit ä und äu 	<ul style="list-style-type: none"> - Merkwörter mit v - Merkwörter mit h - Merkwörter mit ß 	<ul style="list-style-type: none"> - FRESCH-Strategien - Lernwörterlisten (- tabellen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtschreibgespräche - Satz des Tages/der Woche - Lernwörterstationen (Popcornwörter, Spiegelwörter, Wasserperlen, Tablet) https://materialwiese.de - Eigene Texte mit den FRESCH-Strategien überarbeiten (Stempel) https://www.klett.de/produkt/isbn/978-3-12-270657-9 - Schreibungen begründen: Lückenwörter, Fehlerschreibungen
Lernstandserhebungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Rechtschreibtests (Silben schwingen, Laute hören, Wörter diktieren) 			
Diagnose			
<ul style="list-style-type: none"> - HSP 1-M1 - HSP 1-E1 			

Klassenstufe 2			
Rechtschreibphänomen		Übungsformen	Weiterführende Methoden und Materialien
Regelgeleitete Schreibungen	Merkschreibungen		
<ul style="list-style-type: none"> - Silben schwingen - Silbenkönige: Selbstlaute - Silbenkönige: Zwielaute - Wörter mit ie - Wörter mit doppelten Mitlauten - Wörter mit sp und st - Verlängern: Wörter mit b, d, g - Ableiten: Wörter mit ä und äu 	<ul style="list-style-type: none"> - Merkwörter mit v - Merkwörter mit h - Merkwörter mit ß 	<ul style="list-style-type: none"> - FRESCH-Strategien - Lernwörterlisten (-tabellen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtschreibgespräche - Satz des Tages/der Woche - Lernwörterstationen (Popcornwörter, Spiegelwörter, Wasserperlen, Tablet) https://materialwiese.de - Eigene Texte mit den FRESCH-Strategien überarbeiten (Stempel) https://www.klett.de/produkt/isbn/978-3-12-270657-9 - Schreibungen begründen: Lückenwörter, Fehlerschreibungen
Lernstandserhebungen			
<ul style="list-style-type: none"> - 1 Diktat (Laufdiktat, Klappdiktat) - 1 Rechtschreibtest (Schreibungen begründen, Fehlerschreibungen, Lückenwörter, Satz diktieren und Symbole zeichnen) 			
Diagnose			
<ul style="list-style-type: none"> - HSP 2 			

Klassenstufe 3			
Rechtschreibphänomen		Übungsformen	Weiterführende Methoden und Materialien
Regelgeleitete Schreibungen	Merkschreibungen		
<ul style="list-style-type: none"> - Wörter mit doppeltem Mitlaut - Wörter mit ck und tz - Wörter mit nk und ng - Viele Mitlaute nebeneinander - Verlängern: b, d, g am Wortstammende - Verlängern: Adjektive - Ableiten: Wörter mit ä und äu 	<ul style="list-style-type: none"> - Merkwörter mit langem i-Laut - Merkwörter mit h - Merkwörter aus anderen Sprachen 	<ul style="list-style-type: none"> - FRESCH-Strategien - Lernwörterlisten (- tabellen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtschreibgespräche - Satz des Tages/der Woche - Lernwörterstationen (Popcornwörter, Spiegelwörter, Wasserperlen, Tablet) https://materialwiese.de - Eigene Texte mit den FRESCH-Strategien überarbeiten (Stempel) https://www.klett.de/produkt/isbn/978-3-12-270657-9 - Schreibungen begründen: Lückenwörter, Fehlerschreibungen
Lernstandserhebungen			
<ul style="list-style-type: none"> - 1 „geübtes“ Diktat (Wendediktat, Abschreibtest) - 1 Rechtschreibtest (Schreibungen begründen, Fehlerschreibungen, Lückenwörter, Satz diktieren und Symbole zeichnen) 			
Diagnose			
<ul style="list-style-type: none"> - HSP 3 			

Klassenstufe 4			
Rechtschreibphänomen		Übungsformen	Weiterführende Methoden und Materialien
Regelgeleitete Schreibungen	Merkschreibungen		
<ul style="list-style-type: none"> - Verlängern: Doppelkonsonant am Wortende - Verlängern: Doppelkonsonant am Wortstammende - Verlängern: ck und tz am Wortende - Verlängern: silbentrennendes h - Ableiten: Wörter mit ä und äu 	<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Merkwörter - Merkwörter mit ß - Wortfamilien 	<ul style="list-style-type: none"> - FRESCH-Strategien - Lernwörterlisten (- tabellen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtschreibgespräche - Satz des Tages/der Woche - Lernwörterstationen (Popcornwörter, Spiegelwörter, Wasserperlen, Tablet) https://materialwiese.de - Eigene Texte mit den FRESCH-Strategien überarbeiten (Stempel) https://www.klett.de/produkt/isbn/978-3-12-270657-9 - Schreibungen begründen: Lückenwörter, Fehlerschreibungen
Lernstandserhebungen			
<ul style="list-style-type: none"> - 1 „geübtes“, diktiert Diktat - 1 Rechtschreibtest (Schreibungen begründen, Fehlerschreibungen, Lückenwörter, Satz diktieren und Symbole zeichnen) 			
Diagnose			
<ul style="list-style-type: none"> - HSP 4 			

Klasse 1 und 2	
Silben schwingen	die Wolke, die Dose, die Dusche, die Ente, die Name, der Hase, das Fest, die Lampe, die Schule, die Schere, der Löwe, die Flasche
Zwielaute	laut, das Eis, leise, die Eule, die Frau, die Freunde, die Freude, die Zeit, klein, neu
Wörter mit ie	die Biene, das Knie, die Wiese, die Fliege, der Riese, lieb, der Brief, das Tier, spielen, wie
Wörter mit doppeltem Mitlaut	der Füller, der Himmel, die Klasse, das Messer, der Löffel, die Mutter, der Schlitten, die Sonne, die Spinne, das Wasser, die Treppe, das Wetter, müssen, können, wollen, das Zimmer, der Schlüssel, der Teller
Wörter mit sp und st	der Spiegel, das Spiel/ spielen, die Spinne, spülen, sparen, der Stein, der Stern, der Stiefel, der Stift, der Stuhl, die Stunde, der Stempel
Verlängern	der Dieb, der Freund, der Hund, das Kind, das Lied, der Tag, die Hand, das Kleid, der Weg, das Geld
Ableiten: Wörter mit ä und äu	der Apfel, der Ast, der Bach, das Dach, das Fach, das Garten, der Mantel, die Nacht, der Saft, die Hand, der Bauch, der Baum, das Haus, die Maus, der Raum, der Traum, der Zaun
Merkwörter mit v	die Vase, der Vater, viel, der Vogel, vom, von, vor, der Vulkan, brav, vier
Merkwörter mit h	das Huhn, der Sohn, der Hahn, das Jahr, der Lehrer, der Zahn, die Uhr, das Ohr, nehmen, der Frühling

Klasse 3	
Wörter mit doppeltem Mitlaut	beginnen, brennen, doppelt, gewinnen, klettern, der Mann, die Mitte, der Müll, die Nuss, schwimmen, der Schluss, toll
Wörter mit ck und tz	die Brücke, dick, drücken, erschrecken, der Fleck, das Glück, nicken, pflücken, der Rücken, trocken, der Wecker, Zucker blitzen, kratzen, die Pfütze, der Platz, der Satz, der Schatz, schwitzen, der Spatz, spritzen, der Witz
Wörter mit nk und ng	die Bank, denken, dunkel, das Geschenk, krank, lenken, der Onkel, schenken, der Schrank, der Punkt, winken der Anfang, hungrig, der Junge, lang, langsam, der Ring, die Schlange, die Zunge
Viele Mitlaute nebeneinander	die Frucht, die Pflanze, die Zukunft, das Pferd, sich freuen, frieren, die Pflaume, der Knopf, anknipsen, nichts, links, rechts
Verlängern: b, d, g am Wortstammende	der Berglauf, sie schreibt, das Lobkärtchen, das Mondlicht, sie fragt, er fliegt, der Zwerg, sie lobt, er übt, der Urlaub, er zeigt, die Burg
Verlängern: Adjektive	blind, gelb, wild, wichtig, wütend, gesund, lieb, freundlich, mutig, klug, friedlich, riesig
Ableiten: Wörter mit ä und äu	die Gräser, die Stärke, die Kälte, die Wärme, schläft, älter, die Länge, die Wäsche, die Häute, die Räuber, läuft, das Gebäude
Merkwörter mit langem i-Laut	der Biber, der Igel, das Kino, die Mandarine, die Maschine, der Tiger, die Rosine, der Delfin, der Liter, das Augenlid, das Krokodil, die Musik
Merkwörter mit h	der Fehler, kühl, der Sohn, nehmen, stehlen, wahr, das Ohr, fahren, mehr, ohne, sehr, das Jahr
Merkwörter aus anderen Sprachen	die Party, die E-Mail, das Hobby, die Creme, das T-Shirt, der Teddy, das Labyrinth, das/der Virus, der Zylinder, das Handy, der Job

Klasse 4	
Verlängern: Doppelkonsonant am Wortende	das Bett, der Fluss, glatt, hell, der Herr, kaputt, krumm, der Mann, der Müll, nass, nett, satt
Verlängern: Doppelkonsonant am Wortstammende	beginnen, brennen, brüllen, donnern, doppelt, füttern, die Flosse, küssen, öffnen, schwimmen
Verlängern: ck und tz am Wortende	der Rock, der Schreck, das Stück, nicken der Platz, plötzlich, trotzdem, verletzen, putzen
Verlängern: silbentrennendes h	blühen, drehen, früh, gehen, die Kuh, leihen, die Mühe, das Reh, die Reihe, die Ruhe, der Schuh, sehen
Ableiten: Wörter mit ä und äu	ängstlich, der Bäcker, die Bälle, er fängt, er hält, kämmen, kämpfen, kräftig, das Päckchen, die Stämme
Kleine Merkwörter	danach, dein, dies, manchmal, nachdem, jedoch, neben, nicht, seit, welche, ziemlich, zwischen
Merkwörter mit ß	draußen, groß, der Gruß, heiß, heißen, schließen, die Straße, süß, außerdem, verstoßen
Wortfamilien	

Lernbereich Texte schreiben

Klasse 1 / 2

Freie Schreibzeiten mit Schreibanlässen

Bildungsplan:

(5) freie Schreibzeiten nutzen

(zum Beispiel Klassenbriefkasten, Briefpartnerschaften, Geschichten-, Gedichts- oder Witzbuch der Klasse, Einladungsschreiben, Plakate für Klassenevents)

1. Schreibanlässe:

Bildungsplan:

(4) nach Anregungen erste eigene Texte schreiben (zum Beispiel Texte, Bilder, Musik)

- Das Bilderbuch als Schreibanlass

Beispiele:

- Mause Märchen von Annegert Fuchshuber
 - Der Löwe der nicht schreiben konnte
 - Tillie und die Mauer von Leo Lionni
 - Franziska und die Wölfe von Pija Lindenbaum
 - Der Pizzaigel
- Wimmelbilder
 - Geschichtenheft als Portfolio
 - Schnipselbilder: Zaubereinmaleins
 - Klassenbriefkasten

<https://materialwiese.de/2014/08/klassenbriefkasten-in-der-grundschule.html>



- Klassentierbuch
<https://www.pinterest.de/pin/541417186451990582/>
- Geschichtenwürfel: Website
 Colourful Classroom (Bilderwürfel)



Bildungsplan

(3) Schreibabsichten erkennen (zum Beispiel für sich schreiben, für andere schreiben, Geschichten und Gedichte verfassen, nach Vorgaben schreiben, einen Text fortsetzen)

- Gedichte schreiben
 - o Elfchen, Akrostichon, Haiku
- Briefe an einen Autor
- Briefe ans Christkind/ Osterhase/ Weihnachtsmann/ Wichtel
- Einkaufszettel, Wunschzettel

2. Schreibkonferenz

Bildungsplan:

(8) Rückmeldungen für das Überarbeiten nutzen

Meine Rückmeldung zu deinem Text:

Ich kann deinen Text **verstehen**.
Es gibt keine **Lücke**.

Du hast **besondere Wörter** verwendet:

Dein Text hat eine **passende Überschrift**.

Das gefällt mir besonders:

Mein Tipp:

KI. 1



Texte überarbeiten:


Eine Schreibkonferenz durchführen

Beispiel zum Durchführen einer Schreibkonferenz aus Mobile Sprachbuch

In einer Schreibkonferenz bekommt ein Kind von anderen Kindern Rückmeldungen zu seinem Text. So kannst du eine Rückmeldung geben.

1

gefällt mir gut



schreiben

Ich lasse mir den Text vorlesen.
Das Kind, das den Text geschrieben hat, entscheidet, wer den Text vorliest.
Ich schreibe auf, was mir gut gefällt.

2

Wo fehlt etwas?

überlegen

Ich lasse mir den Text noch einmal vorlesen.
Ich überlege:

Wo fehlt etwas? Genauer beschreiben? Reihenfolge? Wörtliche Rede? Andere Wörter? Satz umstellen? Passende Zeitform?

Was fällt mir sonst noch auf?

3

Vorschlag zur Überarbeitung

schreiben

Ich überlege mir, was das Kind noch überarbeiten kann.
Ein Rückmeldebogen kann mir dabei helfen.

Rückmeldung zu Texten geben

Vom Text

Das hat mir besonders gefallen:

- Das konnte ich dir gut vorstellen.
- Diese Idee fand ich gut.
- Diese Wörter haben mir gut gefallen.
- Das ist mir noch unklar.

Das kann mir noch nicht gut vorstellen:

- Das verstehe ich nicht. Ich hätte dir etwas fragen wollen.
- Hier wärst die Reihenfolge anders.
- Dieses Wort habe ich nicht mehr.
- Das kann ich mir nicht so gut vorstellen.
- Hier möchte ich wissen, was jemand sagt. Hier könnte...
- Hier muss die Zeitform sein.
- Dass ist noch unklar.

Das möchte ich überarbeiten:

Handwritten notes in the form include: "Das ist mir noch unklar", "Das verstehe ich nicht...", "Hier wärst die Reihenfolge anders", "Dieses Wort habe ich nicht mehr", "Das kann ich mir nicht so gut vorstellen", "Hier möchte ich wissen, was jemand sagt...", "Hier muss die Zeitform sein", "Dass ist noch unklar".

4



rückmelden

Ich sage,

- was mir gut gefallen hat und **warum** mir das gut gefallen hat.
- was ich überarbeiten würde und **warum** ich es überarbeiten würde.

5



überarbeiten

Das Kind, das den Text geschrieben hat, sagt, welche Rückmeldung eine Hilfe war.
Es entscheidet selbst, was es überarbeiten möchte.

So könnt ihr eure Rückmeldungen abwechseln:

- Ein Kind sagt, was ihm gut gefallen hat,
- das nächste Kind macht einen Vorschlag zur Überarbeitung.



3. Leistungsmessung

- Geschichtenheft als Portfolio
- Gewichtung Vorschlag: 50% Portfolio 50 % benoteter Aufsatz (z.B. Brief, Bildimpuls, Reizwortgeschichte, ...)
- Benotung anhand einer Checkliste (Transparenz für Kinder und Eltern) Vorschlag siehe Moodle
- Rechtschreibung wird nicht bewertet

4. Diagnose:

- Textlupen von Claudia Husen
- Diagnose von Erika Altenburg

Klasse 3 / 4

a) Freie Schreibzeiten mit Schreibanlässen

Bildungsplan:

(2) nach Anregungen erste eigene Texte planen schreiben (zum Beispiel Texte, Bilder, Musik)

(3) Erlebtes, Erfundenes, Gedanken, Gefühle, Bitten, Wünsche, Aufforderungen, Vereinbarungen, Erfahrungen und Sachverhalte als Schreibanlässe nutzen

(4) Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen: Briefe, erzählende Texte, Beschreibungen, Berichte

(5) freie Schreibzeiten nutzen

1. Schreibanlässe:

- Das Bilderbuch als Schreibanlass

Beispiele:

- Im Garten der Pustebblume
- Die große Wörterfabrik
- Der rote Regenschirm

- Texte planen

Bildungsplan

(1) sprachliche und gestalterische Ideen Sammeln: Wörter, Wortfelder, Formulierungen, Textmodelle

- Mind-Maps
- Stichwortsammlung
- Cluster
- Wimmelbilder
- Briefe an einen Autor
- Briefe an den Wichtel
- Geschichtenheft als Portfolio
- Ferienflunkergeschichte (Ferienerzählung mit einer Lüge, die erraten werden muss)
- Ferienplaudertaschen
- Schnipselkiste: Zaubereinmaleins

Meine Rückmeldung zu deinem Text:

Du hast geschrieben, ...



wer vorkommt.



wann und **wo** war das.



was erlebt wurde.



wie das Erlebnis war.



Ich kann deinen Text **verstehen**.
Es gibt **keine Lücke**.



Du hast **besondere Wörter** verwendet:



Du hast **Gefühle und Gedanken**
geschrieben.



Dein Text hat eine **passende Überschrift**.



Das gefällt mir besonders:

Mein Tipp:

3. Leistungsmessung

- Geschichtenheft als Portfolio
- Gewichtung Vorschlag: 50% Portfolio 50 % benoteter Aufsatz

- Benotete Texte in Klasse 3:
 - Briefe schreiben (verpflichtend)
 - Erzählender Text (Bildimpuls, Reizwortgeschichte, ...) oder Portfolio

- Benotete Texte in Klasse 4
 - Beschreibung (Rezept, Vorgangsbeschreibung, Personen- / Gegenstandsbeschreibung) (verpflichtend)
oder Bericht (Ausflug...) (verpflichtend)
 - Erzählender Text (Bildimpuls, Reizwörter...) oder Portfolio

- Rechtschreibung wird nicht bewertet

4. Diagnose:

- Textlupen von Claudia Husen
- Diagnose von Erika Altenburg

<p>Wort und Wortarten</p>	<p>Klasse 2 Einführung der Wortarten Nomen und Verb durch Einüben der Lernwörter</p> <p>Nomen: Wortbildung des Nomens Eigenschaften von Nomen Einzahl und Mehrzahl Nomen verlängern Zusammengesetzte Nomen (mit Artikel) Verkleinerungsformen (-chen, -lein)</p> <p>Verb: Eigenschaften von Verben Vorsilben von Verben</p> <p>Adjektive: Aufgabe: Adjektive beschreiben Gegensatzpaare bilden</p> <p>Artikel: Bestimmter und unbestimmter Artikel (der, die, das, ein, eine)</p> <p>Pronomen: Personalpronomen (ich, er, sie...) -> Personalform bei Verben</p>	<p>Lehrwerk der jeweiligen Klassenstufe</p> <p>Lehrerbibliothek: „Fit mit der Eule“ Learningapps.org</p> <p>Ideenreise.de - Verbenspiel</p> <p>Anton - App</p>
<p>Selbstlaut / Mitlaut / Umlaut / Zwiellaut</p>	<p>Selbstlaute / Mitlaute unterscheiden, Umlaute in Mehrzahlformen (a-ä, au-äu...) z.B. Ast-Äste, Zwiellaut (au, ei, eu) Verkleinerungsformen (Haus- Häuschen)</p>	<p>ideenreise.de - Kartei: Welche Vokale fehlen?</p>

Wortstamm / Wortfamilie	Klasse 2 Wortbausteine (Vorsilbe /Nachsilbe)	
Satz und Satzgruppe	Aussagesätze, Fragesätze / Fragewörter (Wer, Was, Wem), Aufforderungssätze, Ausrufesätze erkennen Satzschlusszeichen unterscheiden Sinn- und Klangeinheit erfassen/ Satzmelodie unterschiedlicher Satzarten	Klasse 2000 Gesprächsanlässe
Sprache untersuchen	Schreibanlässe Wortschatzlisten, Wortfelder Funktionsangemessen Sprechen z.B. Fundstückekoffer: Welche Bedeutung hat ... in meinem Leben? Unterscheidung der Zeitformen in gesprochener und geschriebener Sprache – z.B. Wochenendgeschichten Gesprächsregeln Impulse kontrollieren lernen, z.B. Redestein, „Elohaut“, Gesprächsregeln, Umgang mit Streit, sich z.B. durch Atmung kontrollieren Texte ohne Satzschlusszeichen lesen Intonation Sprachliche Modulation (Mundart, Volkslieder z.B. „Auf der Schwäbschen Einbahn“ Sprachliche Gegenüberstellung (Lautsprache) z.B. hochdeutsch-schwäbisch) Verschriftlichung der Begrüßungen in unterschiedlichen Sprachen Gestik / Körpersprache / Piktogramme Namen in der Familie, Verwandte, Strukturen einfache Reime Regelmäßigkeiten in z.B. Reimen erkennen	

Thema	Inhalt mit Beispielen / Vorschläge zur Umsetzung	Material / Quellen
Klassenstufe	Grammatikrahmen für Klassen 3 und 4	
Wort und Wortarten	<p>Klasse 3 Erfassung des Lernstandes</p> <p>Nomen: Das Geschlecht des Nomens: männlich, weiblich, sächlich Einzahl und Mehrzahl Zusammengesetzte Nomen Wortstamm erkennen Wortbausteine, z.B. Endungen -heit, -keit, -ung</p> <p>Verben: Grundform und Personalformen Zeitformen: Gegenwart (Präsens), Vergangenheit (Präteritum) Verben mit Wortbausteinen Wortstamm erkennen</p> <p>Adjektive: Adjektive steigern: Grundstufe, 1. Vergleichsstufe, 2. Vergleichsstufe Adjektive vergleichen (als/wie) Adjektive mit -ig, -lich Zusammengesetzte Adjektive / Gegenteilige Adjektive</p> <p><i>Artikel:</i> Bestimmter und unbestimmter Artikel (der, die, das, ein, eine)</p> <p>Pronomen: Ersatz für Nomen</p>	<p>Ideenreise.de - Kleines Wiederholungsheft</p> <p>Wörterbücher learningapps.org - Nomen</p> <p>Ideenreise.de - Bildkarten</p> <p>Lehrwerk der jeweiligen Klassenstufe</p> <p>Learningapps.org - Adjektive steigern</p> <p>Anton - App</p> <p>Worksheetcrafter</p>

Wortstamm und Wortfamilie	Klasse 3 Wortstamm / Endungen erkennen Ableitungen Wörter nach Wortfamilien ordnen Zusammensetzungen bilden	
Selbstlaut / Mitlaut	Wiederholung Mitlaut und Selbstlaut	
Satz und Satzgruppe	Satzarten: Wiederholung Satzzeichen Wiederholung Satzarten (Aussagesatz, Ausrufesatz, Fragesatz) Satzglieder: Subjekt (Satzgegenstand), Prädikat (Satzaussage), Umstellprobe	Lehrerbibliothek: „Fit mit der Eule“
Wörtliche Rede	Abgrenzung: Wörtliche Rede und Redebegleitsatz Redebegleitsatz steht vor der wörtlichen Rede Zeichensetzung bei vorangestelltem Redebegleitsatz Wortfeldübungen zur wörtlichen Rede (-> sagen)	Learningapps.org - Wörtliche Rede
Sprache untersuchen	Englisch/ Deutsch Vergleich Groß-/Kleinschreibung Wörter unterschiedlicher Sprachen verstehen – Einbindung der Herkunftssprache Anhand von Märchentexten <-> mündliche Märchenerzählung Gesprächsregeln beachten Unterschiede Dialekt vs. Hochdeutsch– z.B. Mundart Impulse kontrollieren lernen Funktionsangemessen Sprechen: Fundstückekoffer Parodien, z.B. mit „und dann...“, -> Link Begründungen	Learningapps.org - Märchen Lehrerbibliothek: „So leben sie heute noch (Mildenberger) Video: Und dann und dann und dann... https://www.youtube.com/watch?v=1D3c6W5PrqA

<p>Satz und Satzgruppe</p>	<p>Klasse 4 Satzzeichen (Punkt, Komma bei Aufzählungen, Doppelpunkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen)</p> <p>Satzglieder: Subjekt (Wiederholung) mehrteilige Prädikate Objekte (Dativobjekt als Wem-Ergänzung, Akkusativobjekt als Wen- oder Was-Ergänzung) Adverbiale Ergänzungen (Zeit/Ort) sprachliche Operationen: Umstellen, ersetzen, weglassen</p>	<p>Lehrerbibliothek: „Fit mit der Eule“</p> <p>Ideenreise.de - Trainingsheft Satzglieder Learningapps.org - Satzglieder</p>
<p>Wörtliche Rede</p>	<p>Möglichkeiten der Stellung des Redebegleitsatzes: vorangestellt, nachgestellt, eingeschoben Zeichensetzung bei unterschiedlichen Möglichkeiten</p>	<p>Lehrerbibliothek: „Kapitän Albatros – Der Flugbegleiter“</p>
<p>Sprache untersuchen</p>	<p>Unterschied in gesprochener und geschriebener Sprache: Ergebnisverlaufsstruktur, z.B. Tagesablauf, Streit, Rezepte, -> Informatik Naturwissenschaftliche Beobachtungen Verfeinern von Aussagen mithilfe von Nebensätzen, Adjektiven Unterscheidung Präteritum in der Schriftsprache und Perfekt in der gesprochenen Sprache Zusammengesetzte Wörter, z.B. Großraumbüro Mehrdeutigkeit der Sprache – z.B. Teekesselchen, z.B. Bank, V/vorfahren Unterschiede in der Wortbedeutung z.B. Raum: Raumfahrt, Vorraum Sprichwörter, Redewendungen Humor, Witze, Pointe Rollenspiele, z.B. aktueller Heimatbezug, Stadtbezug, regionale Fragen Argumente sinnvoll aufbauen und sich positionieren, -> Gestik, z.B. Gemeinderatssitzung In Konflikten situationsangemessen argumentieren, z.B. Bäume werden gefällt Redner beobachten, z.B. Videos Perspektivwechsel: Einfühlen in andere, z.B. Wandertag Texte ohne Satzschlusszeichen lesen Digitale Kommunikation reflektieren – z.B. Chats, E-Mail, etc.</p>	<p>Lehrwerk der jeweiligen Klassenstufe</p> <p>Wörterbücher</p> <p>Learningapps.org - Sprichwörter / Redewendungen</p> <p>Ideenreise.de - Wissenskartei</p>

	Klasse 4 Intonation -> sprachliche Modulation -> Atmung Szenisches Spiel Absicht und Wirkung von Sprache untersuchen – z.B. Werbung Zungenbrecher	Klasse 2000 (Werbung)

Notengewichtung Empfehlung Silcherschule: 1 / 11

Anzahl: 2 Grammatikarbeiten pro Schuljahr

	<p>Rechengeschichten erfinden</p> <p>Zahlensinn fördern</p> <p>Mathematisieren</p>	<p>-Rechenoperation Addieren begrifflich erfassen -Plusaufgaben mit Hilfe der Rechenschiffchen darstellen und lösen -Plusaufgaben im Bild entdecken und lösen</p> <p>-Tauschaufgaben kennen lernen und bilden -additives Ergänzen kennen lernen -Ergänzen mit der Schüttelbox üben -Rechenbefehl bei Plusaufgaben kennen lernen und anwenden</p> <p>-Rechenoperation Subtrahieren begrifflich erfassen -Minusaufgaben mit dem Rechenschiffchen legen und ausrechnen -Minusaufgaben in Bildern entdecken und ausrechnen -Kernaufgaben der Subtraktion automatisieren -Rechenbefehle bei Minusaufgaben kennen lernen und anwenden -Aufgabenfamilien bilden (Tausch-, Umkehraufgaben)</p>	<p>Rechenschiffchen, Zahlenstrahl, ... Wichtig → Strukturiertes Material, das kein zählendes Rechnen fördert!</p>	<p>Hilfreicher Link: (mit zum Teil fertigen Stunden) https://pikas.dzlm.de/unterricht/zahlen-und-operationen/zahlraum-bis-20/addition-verstehen</p> <p>Hilfreicher Link: (mit zum Teil fertigen Stunden) https://pikas.dzlm.de/unterricht/zahlen-und-operationen/zahlraum-bis-20/subtraktion-verstehen</p>
<p>Raum und Form</p>	<p>Wahrnehmung entwickeln</p>	<p>-im Raum orientieren (Re/li, oben/unten vertiefen) -Bilder mithilfe des Spiegels untersuchen und verändern -Anzahlen mit Hilfe des Spiegels herstellen (verdoppeln) -eigenes Buch zum Spiegeln anfertigen</p>	<p>Spiegel</p>	
<p>Muster und Strukturen</p>	<p>Visuelle Wahrnehmungsfähigkeit fördern</p>	<p>-verschiedene Formen kennen lernen und unterscheiden -geometrische Grundformen in Kunstwerken entdecken -Figuren mit Plättchen auslegen und nachlegen -Figuren durch Falten und Schneiden herstellen -Muster legen und zeichnen</p>		

<p>Größen und Messen</p> <p>Geld</p>	<p>Größenordnungen erfassen</p> <p>Problemlösen</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Preise durch Geld darstellen -Geldbeträge ermitteln und addieren -Geldwerte durch Münzen und Scheine darstellen -Geldbeträge wechseln -Sachaufgaben mit Geld lösen -Preise berechnen -Geldrückgabe ausrechnen -Sachgebundene Plus- und Minusaufgaben mit Zehnerübergang lösen -Rechengeschichten mit Geld lösen 	<p>Spielgeld</p>	
<p>Zahl</p> <p>Zahlenraum bis 20</p>	<p>Strukturen erkennen</p> <p>Zahlensinn fördern</p> <p>Verwandte Aufgaben Zahlenstrahl</p> <p>Entdecken und Herausfordern</p> <p>Verdoppeln und Halbieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Zahlen bis 20 als Anzahlen erfassen, benennen, unterscheiden -Zahlen in Zehner und Einer zerlegen -Zerlegungen erkennen und aufschreiben -Die „Kraft der 10“ kennen lernen -Zahlen bis 20 mit allen Sinnen erfahren -Zahlen vergleichen mit Hilfe von größer, kleiner oder gleich -Zahlzerlegung im ZR bis 20 -Orientieren in der Zahlenreihe (Vorgänger, Nachfolger, Nachbarzahlen erkennen) -Analogieaufgaben als Rechenhilfe kennen lernen und zum Rechnen nutzen -Addieren und Subtrahieren bis 20 üben -Zahlenstrahl aufbauen, sich orientieren, vorw. und rückw. Hüpfen -Zahlenfolgen -verschiedene Übungsformen kennen lernen (Tabelle, Rechenmauern, Rechentürme, ...) -Mit Hilfe des Spiegels Anzahlen verdoppeln -Merkverse zum Verdoppeln 	<p>Zahlenstrahl, 20er-Feld</p>	<p>Strukturiertes Material und unterschiedliche Zahldarstellungen nutzen!</p>

		-konkrete Dingmengen halbieren -Gerade und ungerade Zahlen unterscheiden -Sachaufgaben zum Verdoppeln und Halbieren lösen		
Zahl Addieren und Subtrahieren mit Zehnerübergang	Rechenkonferenzen kommunizieren	-die 10 überschreiten/unterschreiten und über Lösungswege nachdenken und begründen, eigene Lösungswege notieren -überschreiten/unterschreiten der 10 vielfältig üben (schrittweise, Verdopplungsaufgaben, ...) -zu einer Sache viele Fragen stellen und beantworten -Sachaufgaben malen, aufschreiben und lösen		„Rechentricks“ für vorteilhaftes Rechnen thematisieren: <ul style="list-style-type: none"> - Zwergen- & Riesenaufgaben - Tauschaufgaben - Verliebte Zahlen/ „Zehnerstopp“ - Umkehraufgaben - Verdoppelungs- / Fastverdoppelungsaufgaben - Nachbaraufgaben - Halbieren/ Verdoppeln

Notengebung

Erreichte Punkte bei Tests geben Aufschluss über Leistungsbewertung. Keine explizite Benotung am Ende des Schuljahres.

Diagnose

ILeA 1.

Zusätzliche Hinweise

- **Sprachsensibler Mathematikunterricht ist heutzutage unabdingbar!**

„Mit Hilfe von Sprache können Kinder ihre Entdeckungen, Rechenwege oder Schwierigkeiten beschreiben und erklären. Der kontinuierliche Einsatz von Wortspeichern und sprachbildenden Übungen ist für den Aufbau eines (fachlichen) Wortschatzes für alle Kinder zentral.“

➤ Sprachförderung muss:

- ⇒ fach- und bildungssprachliche Anforderungen als Lerngegenstand ernst nehmen
- ⇒ Alle verfügbaren Register als Lernmedium einsetzen
- ⇒ Helfen, sprachliche und fachliche Lernhindernisse zu überwinden
- ⇒ Auch SuS ohne sprachliche Einschränkungen bilden dadurch tragfähigere mathematische Konzepte aus.

➤ Konkrete Ideen:

- Einsatz von „Forschermitteln“

Unterstützung der Versprachlichung durch: (<https://pikas.dzlm.de/fortbildung/forschermittel>)

- ⇒ Markierungen
- ⇒ Pfeile
- ⇒ Farben

- Arbeit mit Wortspeichern (<https://pikas.dzlm.de/wortspeicher>)
- Formulierungshilfen & Satzphrasen
- Darstellen mit Material
- Sprachvorbild des L.

- ⇒ Selbst korrekte Fachsprache benutzen
- ⇒ gezielt auf Sprachhilfen (z.B. Wortspeicher) verweisen
- ⇒ auf angemessenes Sprachniveau achten
- ⇒ aber gleichzeitig sensibel mit Sprache der Kinder umgehen
- ⇒ indirektes sprachliches Korrektiv

- Lernzieltransparenz

Auch Sprache gehört zum MU und „zählt“!

- Unterrichtsbeispiele:

<https://pikas.dzlm.de/unterricht/sprachbildung/unterrichtsanregungen>

- Gute Aufgaben

- ⇒ sind herausfordernd auf unterschiedlichem Anspruchsniveau
- ⇒ fordern und fördern inhalts- und prozessbezogene sowie übergreifende Kompetenzen
- ⇒ knüpfen an Vorwissen an und bauen das zu erwerbende Wissen kumulativ (vernetzt) auf
- ⇒ sind in sinnstiftende Kontexte eingebunden
- ⇒ sind vielfältig in den Lösungsstrategien und Darstellungsformen
- ⇒ stärken das Könnensbewusstsein durch erfolgreiches Bearbeiten.
- ⇒ Konkrete Beispiele (zum Teil fertige Stunden):

<https://pikas.dzlm.de/unterricht/gute-aufgaben>

Stoffverteilungsplan Mathematik 2

Thema	Mathematische Kompetenzen	Aktivitäten	Material	Hinweis
<p>Zahl Wiederholung ZR bis 20</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Textaufgaben entdecken und lösen - Rechengeschichten erfinden - Rechnen mit Zehnerübergang im ZR bis 20 - Zahlen vergleichen, strukturieren und zueinander in Beziehung setzen - Vorgänger/Nachfolger - Rechnen am Zahlenstrahl - vielfältiges Üben im ZR bis 20 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechenkonferenzen - Zu Geschichten Rechenfragen entwickeln und aufschreiben - Aufgabenfamilien, Nachbaraufgaben - Zahlenstrahl gestalten, Zahlen nach der Größe ordnen - Zahlen mit Vorgänger und Nachfolger aufschreiben, welche Zahlen liegen zwischen zwei vorgegebenen Zahlen - verschiedene Aufgabenformate (Zauberquadrate, Zauberdreiecke, Rechenmauern, Zahlenfolgen, ...) ➔ Produktive Übungsformate nutzen! 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechenschiffchen/ Wendeplättchen, Zahlenstrahl, ... - Lange Schnur, Tapete, Klebeband, Papierstreifen, ... 	<p>Strukturiertes Material und unterschiedliche Zahldarstellungen nutzen!</p> <p style="background-color: yellow;"><u>Produktive Übungsformate</u></p> <p>Erklärung siehe: https://pikas.dzlm.de/pikasfiles/uploads/upload/Material/Haus_1_-_Entdecken_Beschreiben_Begrunden/IM/Informationstexte/Ueben_und_Entdecken.pdf</p> <p>Gute Bücher mit Erklärungen und konkreten Unterrichtsbeispielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handbuch produktiver Rechenübungen von Wittmann, Erich & Müller, Gerhard <p>Beispiele siehe: https://pikas.dzlm.de/unterricht/gute-aufgaben/zahlen-und-operationen/entdeckerp%C3%A4ckchen</p> <p>Wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder „Entdeckungen“ beschreiben lassen (und würdigen) - Ggf. Wortspeicher anbieten im Sinne sprachsensiblen MU

<p>Zahl Zahlen bis 100</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Große Zahlen schätzen und strukturieren -Zahlvorstellung bis 100 aufbauen → Zahlen konkret, bildlich, symbolisch darstellen (legen, zeichnen, hören, ertasten...) - Bündelung und Zehnersystem begreifen → Begriffe Zehner und Einer unterscheiden, Diskrepanz zwischen Sprech- und Schreibweise thematisieren! - Zahlen bis 100 lesen - Mit Zehnerzahlen rechnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Schätzgläser füllen und schätzen - Dinge anordnen und ihre Anzahl bestimmen → Notwendigkeit des Bündelns herausarbeiten -Zahlen verschieden darstellen (Geheimschrift, Zahlwort, Z-E, Steckbriefe anfertigen ...) - Hördiktat, -Zehnerzahlen ordnen, vergleichen, ... 	<ul style="list-style-type: none"> -Nüsse oder andere Herbstfrüchte -Eierkartons, Becher, Schälchen, Büroklammern, ... -Dienes-Material → Zehnerstreifen & Einerpunkte nutzen um Zehnerbündelung zu verdeutlichen 	<p>Zum Darstellen & Rechnen langfristig unbedingt Strukturiertes Material nutzen!</p> <p>Hier auch zum Ausrucken und laminieren für die Tafel möglich: https://pikas.dzlm.de/elternarbeit/mathe-zu-hause/material</p>
<p>Zahl Kreuz und quer auf dem Hunderterfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hunderterfeld kennen lernen - Stellenwerttafel, Stellenwertschreibweise, Bedeutung der Null 	<ul style="list-style-type: none"> - 100 Dinge anordnen, die Hundert darstellen, Zahlenbilder im Hunderterfeld zeichnen - legen von Zahlen im Hunderterfeld -Spiele und Orientierungsübungen im Hunderterfeld 	<ul style="list-style-type: none"> - 100 Dinge (Kastanien, Steckwürfel, Muggelsteine, ...) - leeres Hunderterfeld 	

Zahl Zahlenstrahl	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlen zuordnen, vergleichen, strukturieren und zueinander in Beziehung setzen - Vorgänger und Nachfolger - Nachbarzehner - Zahlenfolgen bilden oder fortsetzen (regelmäßige und unregelmäßige Schritte) 	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlen nach der Größe ordnen - Zahlen mit Vorgänger und Nachfolger aufschreiben, < oder = oder > - zu den Nachbarzehner springen - Plus- und Minusaufgaben auf dem Zahlenstrahl darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Papierstreifen mit Zahlenstrahl bis 100 	
Messen und Größen Unser Geld	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von Euro- und Centmünzen und -scheinen - mit Geld rechnen - Preise ermitteln und vergleichen - mit Geldbeträgen rechnen, Münzen geschickt zusammenfassen, Rückgeld berechnen - Sachaufgaben lösen 	<ul style="list-style-type: none"> - Euromünzen und -scheine untersuchen - Geldbeträge legen und ermitteln - Preise von Schulsachen erkunden Einkaufssituationen nachspielen, Rechengeschichten erzählen - Geldbeträge mit Münzen und Scheinen legen, Rückgeld ermitteln und legen 	<ul style="list-style-type: none"> - Spielgeld 	

<p>Zahl Addition mit Zehnerübergang</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Addieren von einstelligem zu zweistelligen Zahlen - Ergänzen zum nächsten Zehner - produktive Übungen zum Addieren im ZR bis 100 	<ul style="list-style-type: none"> - Schritte auf dem Hunderterfeld/-tafel ausführen und in der Operatorschreibweise darstellen → Halbschriftliches Rechnen dabei einführen - (Plusaufgaben an der Hundertertafel rechnen) - Addieren mit dem Zahlenstrahl bzw. Rechenstrich - Rechenmauern, Zahlenfolgen, ... 	<p>Zehnerstreifen Einerpunkte Hunderterfeld, Hundertertafel Zahlenstrahl</p>	<p>Unterschiedliche Lösungswege in Rechenkonferenz thematisieren und Kindern Wahl lassen für welchen sie sich entscheiden (Auch begründen lassen in Gespräch, warum dieser Weg):</p> <ul style="list-style-type: none"> - $Z + Z$; $E + E$ (Stellenweise Rechnen) - $ZE + Z$; $+ E$ (Schrittweise Rechnen) <p>Auch Blick dafür schulen, dass manche Aufgaben trotzdem ganz einfach im Kopf gerechnet werden können, durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfsaufgaben - Vereinfachen → „schlaue Aufgaben“ <p>Erklärvideos: https://mahiko.dzlm.de/2-schuljahr-%E2%80%93-%C3%BCberblick/halbschriftliche-addition/lernvideos</p>
<p>Zahl Subtraktion mit Zehnerübergang</p>	<ul style="list-style-type: none"> -geschickt Rechnen (verschiedene Strategien z.B. vor-zurück, zum Zehner und weiter,...) - Bei Minus ohne ZÜ mit Einstelligen Zahlen Analogien zum Zwanzigerraum nutzen - Minus mit ZÜ → über „Zehnerstopp“ → unterschiedliche Notationsformen kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> -Minusaufgaben bilden -Rechenwege bei Minusaufgaben erproben und in Rechenkonferenz besprechen 	<p>Zehnerstreifen Einerpunkte Zahlenstrahl</p>	<p>ACHTUNG bei Minus mit zweistelligen Zahlen und Zehnerübergang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechenweg Z-Z, E-E ist hier sehr fehleranfällig! (Stellenweise Rechnen) - Thematisieren, dass hier eigentlich nur ein Rechenweg „sinnvoll“ ist → $ZE - Z$; $- E$ (Schrittweise Rechnen) - Anhand „Fehlerbeispiele“ verdeutlichen warum der andere Weg fehleranfällig ist - Rechnungen halbschriftlich notieren <p>→ Auch hier „schlaue Aufgaben“ thematisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsaufgaben • Vereinfachen • Ergänzen

	ACHTUNG: - Minus mit Zweistelligen Zahlen und Zehnerübergang ist problematisch!			Erklärvideos: https://mahiko.dzlm.de/2-schuljahr-%E2%80%93-%C3%BCberblick/subtraktion/grundlagen/lernvideos
Zahl Geschickt rechnen	- auf vielfältige Weise addieren und subtrahieren - Rechenvorteile bei +9 und -9 - Sachaufgaben	- Plus- und Minusaufgaben bilden - Aufgaben für die Wäscheleine - verschiedene Rechenwege bei Minusaufgaben entdecken und erproben	-Wäscheleine mit Plus- und Minusaufgaben	
Messen und Größen Längen	-mit Körpermaßen messen -m und cm kennenlernen -Rechnen mit Längen	-Dinge aus der Umwelt mit Körpermaßen messen → Anhand Unterschiedlichkeit der Körpermaße verdeutlichen, dass standardisierte Einheit nötig ist -mit cm und m messen mit Lineal und Meterstab (im Klassenzimmer und Schulhof)	Schnüre, Latten, verschiedene Messgeräte Dinge zum Messen Lineal Meterstab	Stützpunktvorstellungen aufbauen! So viel eigene Messerfahrungen wie möglich schaffen!
Zahl Multiplizieren und dividieren	-Mal- und Durchaufgaben mit allen Sinnen kennen lernen	-Malaufgaben als wiederholte Addition kennenlernen und verstehen! - Malaufgaben als Bilder und Rechengeschichten darstellen	Alltägliches Material wie Stifte, ... nutzen	Hinweis siehe unten!

		<ul style="list-style-type: none"> -Aufteilen und verteilen in konkreten Handlungen kennenlernen und verstehen - Geteiltaufgaben mit Rest sachbezogen lösen (konkretes Verteilen mit Steckwürfel, Süßigkeiten, etc.) 		
Zahl	<ul style="list-style-type: none"> -1x1 Reihen kennen lernen und üben (Tauschaufgaben und Umkehraufgaben bilden) -Zusammenhänge zwischen Reihen erkennen -aus Kernaufgaben weitere Aufgaben erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> -1er, 0er- Reihe aufschreiben -10er und 5er Reihe aufschreiben - 2er-Reihe aufschreiben - Quadratzahlen -4er-Reihe -8er-Reihe -3er-Reihe -6er-Reihe -9er-Reihe -7er-Reihe 	<p>Passendes Bild für jeweilige Reihe nutzen, z.B, Eierkarton für 10er-Reihe</p>	Hinweis siehe unten!
Raum und Ebene	<ul style="list-style-type: none"> -Symmetrie -Fläche und Muster 	<ul style="list-style-type: none"> -Symmetrische Figuren kennen lernen, legen und herstellen -Figuren auf verschiedene Weise aus- und nachlegen (Tangram Spiele) -Formen in der Umwelt entdecken 	<p>Spiegel Formenplättchen Tangram</p> <p>Holzstächen, Formenplättchen, Lineal</p>	

	-Körperformen	-Flächen und Körper unterscheiden -Muster mit Formenplättchen legen -Quader und Würfel herstellen und unterscheiden, Alltagsgegenstände aus der Umwelt betrachten und auf ihre Körperform untersuchen -Körper aus Würfel bauen	Knete, Holzstäbe, Steckwürfel	
Zahl	-gerade und ungerade Zahlen kennen lernen -aus Texten mathematische Informationen entnehmen und Rechenfragen formulieren	-Doppelreihen zu verschiedenen Zahlen legen -zu Geschichten Rechenfragen entwickeln und aufschreiben	Wendeplättchen	
Messen und Größen Zeit	-Uhrzeiten analog und digital ablesen -verschiedene Zeitangaben kennen lernen -benennen von Zeitpunkt und Zeitspanne -Umgang mit dem Kalender	-analoge und digitale Uhren betrachten -Zeitspannen zwischen Zeitpunkten berechnen und addieren -zum Kalender Rechenrätsel entwickeln, Zeitspannen ausrechnen	Uhren	

Daten, Häufigkeiten & Wahrscheinlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe (sicher, möglich, unmöglich) kennenlernen - Daten aus einfachen Experimenten Sammeln, strukturieren und in Tabellen darstellen - Aufgaben zur Kombinatorik lösen, schlussfolgerndes Denken schulen - geeignete Darstellungsformen finden und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Durch eigene Experimente Erfahrungen zu Grundbegriffen machen - Aussagen bewerten - Ergebnisse aus Experimenten in Strichliste darstellen - Aufgaben handelnd lösen um Strukturen & Gesetzmäßigkeiten zu entdecken 	<p>Steckwürfel, Legosteine, Würfel, ...</p> <p>Laminierte Kleidung, Eiskugeln, ...</p>	<p>Beispielhafte Experimente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Legosteine mit unterschiedlichen Farben aus Säckchen ziehen - Würfeln mit zwei Würfeln – Betrachten der Augensummen - Glücksrad - Gummibärchen ziehen <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben sind selbstdifferenzierend! → Systematische Vorgehensweise danach besprechen - Darstellung der Möglichkeiten über Baumdiagramm ist sinnvoll
---	--	---	--	---

Notengebung

Lernzielkontrollen (alle Kurztests zählen als 1 LZK): 80%

Mitarbeit, Heft: 20%

Zusätzliche Hinweise

Sprachsensibler Mathematikunterricht siehe Stoffverteilungsplan Klasse 1

Diagnose

Lernstand 2

Multiplikation und Division

Um flexibel und sicher Multiplikations- & Divisionsaufgaben rechnen zu können, ist es nicht ausreichend, wenn Kinder diese nur automatisiert wiedergeben können! Es geht in erster Linie und zunächst einmal darum, dass die Kinder ausgeprägte Grundvorstellungen entwickeln, bevor sie die Reihen auswendig lernen! → Um sicher im Einmaleins zu sein, ist es erforderlich, ein Wissensnetz aus auswendig gelernten Aufgaben und Ableitungsstrategien aufzubauen, damit Kinder sich dadurch weitere Aufgaben erschließen können!

Multiplikation:

- WICHTIG: Vor „Reiheneinführung“ muss Multiplikation als wiederholte Addition verstanden werden! → Multiplikation als „Verkürzung“ der Addition
- Verschiedene Grundvorstellungen ansprechen (zeitlich-sukzessiv & räumlich-simultan)
- Multiplikationsaufgaben in der Umwelt wiederfinden lassen
- Multiplikation am Zahlenstrahl thematisieren
- Rechengeschichten zur Multiplikation thematisieren und erfinden lassen

Zusammenfassend: <https://mahiko.dzlm.de/2-schuljahr-%E2%80%93-%C3%BCberblick/multiplikation-verstehen/grundlagen>

Division:

- Verständnis für gerechtes Teilen im mathematischen Sinn entwickeln
- Aufbau von Grundvorstellung ist wichtig um Division zu verstehen! → Mentale Bilder zur Division um Geteiltzeichen mit Inhalt zu füllen → Aufteilen und Verteilen
- Divisionsaufgaben können zunächst einmal nur handelnd gelöst werden, da die Kinder die 1x1-Reihen noch nicht automatisiert haben → Hierzu können Wendeplättchen genutzt werden, um den Kindern dafür handelnd genügend Raum zu lassen

Zusammenfassend: <https://mahiko.dzlm.de/2-schuljahr-%E2%80%93-%C3%BCberblick/division-verstehen/grundlagen>

Reiheneinführung 1x1

- Begonnen wird mit Kernaufgaben: 1, 0, 10, 5, 2 (+ Quadratzahlen & Verdoppelungsaufgaben)
 - ⇒ Kinder können sich diese Aufgaben leicht merken
 - ⇒ Aufgaben dienen als Ausgangspunkt um schwierigere Aufgaben zu lösen → Rechenstrategien über Kernaufgaben MÜSSEN thematisiert werden!
 - ⇒ Dienen als Grundlage um sich weitere Aufgaben zu merken
 - ⇒ Parallel zur Erarbeitung der Reihen werden auch immer Tauschaufgaben besprochen → Sinnvoll ist es, bereits erarbeitete Aufgaben in 1x1-Tafel einzutragen, um Kindern zu verdeutlichen, dass sie zu jeder Aufgabe auch immer die passende Tauschaufgabe lösen können und somit „viel weniger Aufgaben lernen müssen“
- Anschließend werden restliche Reihen erarbeitet (4, 8, 3, 6, 9, 7)

Zusammenfassend: <https://mahiko.dzlm.de/2-schuljahr-%E2%80%93-%C3%BCberblick/sicher-im-1-mal-1/grundlagen>

Tipp:

- Lernende unterstützen, indem Kindern wachsende „1x1“-Kiste mit 1x1-Karten zur Verfügung gestellt wird:
 - ⇒ **Siehe exemplarischer Elternbrief:** https://pikas.dzlm.de/pikasfiles/uploads/upload/Material/Haus_3_-_Umgang_mit_Rechenschwierigkeiten/IM/Elterninfos/1x1_richtig_ueben/Elternbrief_KL2.pdf
 - ⇒ **Allgemeine Info:** https://pikas.dzlm.de/pikasfiles/uploads/upload/Material/Haus_3_-_Umgang_mit_Rechenschwierigkeiten/UM/1x1_richtig_ueben/Basisinfos/Basisinfos_1x1_ueben.pdf
 - ⇒ **Beispiel Lernkartei (konkretes Material):** <https://fraulocke-grundschultante.de/2018/06/einmaleins-lernkarten/>
- Auch hier „gute Aufgaben“ nicht vergessen, z.B.:
 - Mal-Plus-Häuser → siehe: <https://pikas.dzlm.de/unterricht/gute-aufgaben/zahlen-und-operationen/mal-plus-haus>
 - Mal-Mühle → siehe: <https://pikas.dzlm.de/unterricht/gute-aufgaben/zahlen-und-operationen/mal-m-%C3%BChle>

Stoffverteilungsplan Mathematik 3

Thema	Mathematische Kompetenzen	Aktivitäten	Material	Hinweis
<p>Zahl</p> <p>Wiederholung ZR bis 100</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholen Addition & Subtraktion - Rechenstrategien verstehen und geeignete Aufgaben anwenden - Grundrechenarten Multiplikation & Division und ihre Zusammenhänge verstehen - Multiplikation & Division trainieren und festigen 	<p><u>Wiederholung und Vertiefung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechenkonferenzen - Addieren und Subtrahieren - Multiplizieren und Dividieren - Dividieren mit Rest 	<p>Dienesmaterial Zehnerstreifen Einerpunkte</p>	<p><u>Addieren</u> (so wurde es in Klasse 2 behandelt) Unterschiedliche Lösungswege in Rechenkonferenz thematisieren und Kindern Wahl lassen für welchen sie sich entscheiden (Auch begründen lassen im Gespräch, warum dieser Weg):</p> <ul style="list-style-type: none"> - $Z + Z$; $E + E$ (Stellenweise Rechnen) - $ZE + Z$; $+ E$ (Schrittweise Rechnen) <p>Auch Blick dafür schulen, dass manche Aufgaben trotzdem ganz einfach im Kopf gerechnet werden können, durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfsaufgaben - Vereinfachen <p>⇒ „schlaue Aufgaben“</p> <p><u>Subtrahieren</u> (so wurde es in Klasse 2 behandelt) ACHTUNG bei Minus mit zweistelligen Zahlen und Zehnerübergang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechenweg $Z-Z$, $E-E$ ist hier sehr fehleranfällig! (Stellenweise Rechnen) - Thematisieren, dass hier eigentlich nur ein Rechenweg „sinnvoll“ ist → $ZE - Z$; $- E$ (Schrittweise Rechnen) - Anhand „Fehlerbeispiele“ verdeutlichen warum der andere Weg fehleranfällig ist - Rechnungen halbschriftlich notieren <p>➔ Auch hier „schlaue Aufgaben“ thematisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsaufgaben • Vereinfachen • Ergänzen

<p>Daten und Sachsituation</p>	<p>Sachaufgaben lösen und dabei die Beziehung zwischen den einzelnen Lösungsschritten beschreiben</p> <p>Texten und Tabellen die relevanten Informationen entnehmen</p> <p>Sachprobleme in die Sprache der Mathematik übersetzen, innermathematisch lösen und auf die Ausgangssituation beziehen</p>	<p>- Frage-Lösung-Antwort-Schema wiederholen</p> <p>→ Hier auch konkrete Schritte mit an die Hand geben, wie „Textaufgaben“ angegangen werden (Unterstützung sinnentnehmendes Lesen → Schritte visualisieren)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufgabe durchlesen 2. (Mit Partner darüber sprechen) 3. Nicht verstandene Wörter klären 4. Wichtige Infos markieren 		<p><u>ACHTUNG:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hier soll nicht der Eindruck entstehen, dass alle Sachrechenaufgaben nach Schema F-L-A gelöst werden können! → Verdeutlichen, dass Schema nur Hilfe sein kann - Unterschiedliche Aufgabenformate müssen zu Sachaufgaben ebenfalls angeboten werden, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen zu Texten bewerten und auf Richtigkeit überprüfen • Selbst Fragen zu Lösungen/ Antworten stellen, ... • Forscheraufgaben • Auch Überbestimmte und unterbestimmte Sachaufgaben behandeln & besprechen • Kapitänsaufgaben behandeln (unlösbare Aufgaben) <p>Vertiefend kann hier nachgelesen werden: https://pikas.dzlm.de/unterricht/gr%C3%B6%C3%9Fen-und-messen/sachsituationen</p>
<p>Zahl</p> <p>Große Zahlen</p> <p>(Einstieg Zahlenraum bis 1000)</p>	<p>Anzahlen erfassen und Zahlen bis 1000 zuordnen</p> <p>Zusammenhang des geschickten Bündelns zur leichten Anzahlerfassung nutzen</p> <p>Zahlensinn fördern</p> <p>Zahlen im Tausenderraum durch die Darstellung am Hunderterfeld und die</p>	<p><u>Aufbau des Tausenders:</u></p> <p>-Anfängliches erschließen durch erste Zähl- & Schätzaktivitäten</p> <p>→ Geschicktes Bündeln herausarbeiten</p> <p>-Zahlen bis 1000 auf- und ausbauen</p> <p>-Zahlen lesen</p> <p>→ Hinweis auf Sprechweise</p> <p>-Geheimschrift kennen lernen</p> <p>-VG/NV, Nachbarzehner/-hunderter</p>	<p>-Dienesmaterial</p> <p>-Tausenderfeld</p> <p>-Zahlenstrahl</p> <p>-Blitzblick-Aufgaben</p> <p>-Stellenwert-Übungen</p>	<p>Vertiefend kann hier nachgelesen werden (mit konkretem Unterrichtsmaterial): https://pikas.dzlm.de/unterricht/zahlen-und-operationen/zahlraum-bis-1000</p>

	<p>Stellenwertschreibweise erschließen</p> <p>Unterschiedliche Darstellungsformen für eine Zahl anwenden</p>	<p>-Stellenwerte vertiefen (T-H-Z-E)</p> <p>-in den Hundertern orientieren</p> <p>-am Zahlenstrahl rechnen und sich orientieren</p> <p>-Zahlenrätsel lösen</p>		
<p>Zahl</p> <p>Halbschriftliches Rechnen im Zahlenraum bis 1000</p>	<p>Rechenfertigkeiten im Zahlenraum bis 100 auf das Rechnen in weiteren Hundertern übertragen</p>	<p><u>Rechnen mit großen Zahlen</u></p> <p>-Rechnen innerhalb des Hunderters üben</p> <p>- Rechenkonferenzen über unterschiedliche Rechenwege</p> <p>-Große Zahlen addieren und subtrahieren</p> <p>-Rechnen über die Hunderter</p> <p>-Ergänzen bis 1000 kennen lernen und üben</p> <p>-Sachaufgaben mit Hilfe von Rechentabellen lösen</p>	<p>Dienesmaterial</p>	<p>ACHTUNG:</p> <p><u>Addition</u></p> <p>Unterschiedliche Lösungswege in Rechenkonferenz thematisieren und Kindern Wahl lassen für welchen sie sich entscheiden (Auch begründen lassen im Gespräch, warum dieser Weg):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellenweise Rechnen (H+H, Z+Z, E+E) - Schrittweise Rechnen (einen Summanden zerlegen) - Hilfsaufgaben <p>➔ Vorgehen anfänglich durch (Dienes-)Material erklären/ unterstützen</p> <p>Erklärvideos: https://mahiko.dzlm.de/zahlraum-bis-1000-%C3%BCberblick/halbschriftliche-addition-bis-1000/grundlagen</p> <p><u>Subtraktion</u></p> <p>ACHTUNG: Das Stellenweise Rechnen ist hier sehr Fehleranfällig!</p> <p>➔ Problematik thematisieren & anhand „Fehlerbeispiel“ verdeutlichen warum</p>

				<ul style="list-style-type: none"> - Thematisieren, dass beim Minusrechnen nur das Schrittweise Rechnen „sinnvoll“ ist (bereits bekannt aus Klasse 2.) - „Schlaue“ Aufgaben thematisieren (→ Aufgabe anschauen bevor man rechnet!) <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzen • Hilfsaufgaben <p>Erklärvideos: https://mahiko.dzlm.de/zahlraum-bis-1000-%C3%BCberblick/halbschriftliche-subtraktion-bis-1000/grundlagen</p>
Zahl Schriftliche Addition im Zahlenraum bis 1000	Verfahren zur schriftlichen Addition kennenlernen und nutzen Sprech- und Schreibweise verstehen und anwenden Eigene Vorgehensweisen beschreiben	<u>Schriftliches Addieren</u> -schriftliches Addieren lernen und üben -mit Geld und Kommazahlen rechnen -mit Überschlag geschickt rechnen -Sachaufgaben lösen	Dienestmaterial	Erklärvideos: https://mahiko.dzlm.de/3-schuljahr-%E2%80%93-%C3%BCberblick/schriftliche-addition/lernvideos ACHTUNG: <ul style="list-style-type: none"> - Auch hier „gute Aufgaben“ nicht vernachlässigen! - Konkrete Beispiele/ Unterrichtsmaterial: https://pikas.dzlm.de/unterricht/gute-aufgaben/zahlen-und-operationen/schriftliches-addieren-mit-ziffernkarten
Zahl Schriftliche Subtraktion im Zahlenraum bis 1000	Verfahren der schriftlichen Subtraktion kennenlernen Sprech- und Schreibweisen verstehen und anwenden Kommunizieren	<u>Schriftliches Subtrahieren</u> -schriftliches Subtrahieren kennen lernen und üben -mit Geld und Kommazahlen rechnen -mit dem Überschlag geschickt rechnen -Sachaufgaben mithilfe von Skizzen lösen	Dienestmaterial	ACHTUNG: Hier soll den Kindern <u>nur ein Verfahren</u> gezeigt werden <ul style="list-style-type: none"> → Das Entbündeln (auch Borgetechnik genannt) → Den Kindern kann bei diesem Verfahren das Abziehen und Ergänzen gezeigt werden (dürfen sich selbst entscheiden was für sie einfacher ist) <p>Erklärvideos zum Entbündeln: https://adi.dzlm.de/node/75</p>

				https://mahiko.dzlm.de/3-schuljahr-%E2%80%93-%C3%BCberblick/schriftliche-subtraktion/lernvideos <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren durch Dienesmaterial und Stellenwerttafel verdeutlichen - Notation und Sprechweise üben - typische Rechen-/Verfahrensfehler aufgreifen und als Gesprächsanlasse nutzen - Auch hier „gute Aufgaben“ nicht vergessen! Z.B.: Iri-Zahlen: https://kira.dzlm.de/probleml%C3%B6sen-co/prozessbezogene-kompetenzen-f%C3%B6rdern/zahlen-und-operationen/iri-zahlen#:~:text=Die%20IRI%2DZahlen%20sind%20so,zwei%20verschiedene%20IRI%2DZahlen%20bilden.
Messen und Größen Längen	Gesetzmäßigkeiten entdecken	-m und km kennenlernen -mit mm, cm und m umgehen -Strecken messen -mit Längen rechnen -Sachaufgaben lösen -Balkendiagramme	Verschiedene Messgeräte	<ul style="list-style-type: none"> - So viele konkrete Messerfahrungen wie möglich schaffen - Stützpunktvorstellungen aufbauen <ul style="list-style-type: none"> ➔ Dadurch Notwendigkeit für standardisierte Einheit herausarbeiten
Euro und Cent	Problemlösen Mathematisieren Schaubildern anlegen	----- -Rechnen mit Geld (verschiedene Schreibweisen kennenlernen und damit rechnen (halbschriftlich und schriftlich))		
Gewichte	-----	----- -Gramm und Kilogramm kennenlernen -entdecken und herausfordern (Waage)		

Zeit	----- Größenordnungen erfassen	----- -Sekunden kennen lernen/ umwandeln von Zeiteinheiten -Rechnen mit Zeitpunkten und Zeitspannen -Sachaufgaben am Fahrplan lösen		
Zahl Halbschriftlich multiplizieren & dividieren	Strukturen des Zehnersystems durch Multiplikation und Division mit 10 & 100 vertiefen Strategien zum Multiplizieren & Dividieren mit einer Zehnerzahl beherrschen & anwenden Rechenstrategien zum Multiplizieren und Dividieren mit einer einstelligen & zweistelligen Zahl kennenlernen & anwenden	<u>Halbschriftliches Multiplizieren und Dividieren</u> -1x1 der Zehner kennen lernen und üben -Multiplizieren zweistelliger Zahlen kennen lernen und üben -mit Kommazahlen multiplizieren -Sachaufgaben mit Rechentabellen lösen -Durch Zehner und Einer dividieren -Halbschriftlich Dividieren durch Einerzahlen üben -große Zahlen durch Einerzahlen dividieren mit Rest -Kommazahlen dividieren -Sachaufgaben lösen	Malkreuz	Hinweis: <u>Halbschriftliche Multiplikation</u> - Unterschiedliche Lösungswege aufzeigen & Kindern Wahl lassen für welche sie sich entscheiden <ul style="list-style-type: none"> • Stellenweise (Über Maltafel) • Schrittweise • Hilfsaufgaben - Erklärung & Vertiefung: https://mahiko.dzlm.de/3-schuljahr-%E2%80%93-%C3%BCberblick/dividieren-bis-1000/grundlagen <u>Halbschriftliche Division</u> - Hier bietet sich schrittweises Rechnen an! - Unterschiedliche Notationsformen/ Zerlegungen sind möglich → Kindern aufzeigen & selbst entscheiden lassen wie sie Zahl am besten zerlegen - Erklärung & Vertiefung: https://mahiko.dzlm.de/zahlraum-bis-100-%C3%BCberblick/grundlagen

<p>Raum und Ebene</p> <p>Muster und Strukturen</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Wahrnehmung entwickeln -Vorstellungsvermögen entwickeln -Strukturen erkennen und anwenden -Kreativität nutzen <p>Wahrnehmung entwickeln</p>	<p><u>Flächen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -Mit Tangram Figuren legen und nachlegen -Parkettierung mit „Vierlingen“ -Muster erstellen -Muster in der Kunst entdecken -Figuren legen und spiegeln -Bild und Spiegelbild kennen lernen <p><u>Körper:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -mithilfe von Würfelgebäuden im Raum orientieren und Baupläne schreiben -Eigenschaften von Köpern unterscheiden (Kanten, Flächen, Ecken) -Kantenmodell eines Würfels erstellen -Würfel- und Quadernetze herstellen und unterscheiden und beschriften der Seiten o,u,v,h,l,r <p><u>Räumliche Orientierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -sich in einem Plan orientieren und Wege finden -sich perspektivisch im Raum orientieren 	<p>Tangram</p> <p>Spiegel</p>	
<p>Daten, Häufigkeiten &</p>	<p>Lösungsstrategien zum Lösen kombinatorischer Aufgaben entwickeln</p>	<p><u>Kombinatorik</u></p>		

Diagnose

ILeA 3.

Zusätzliche Hinweise

- **Sprachsensibler Mathematikunterricht ist heutzutage unabdingbar!**

„Mit Hilfe von Sprache können Kinder ihre Entdeckungen, Rechenwege oder Schwierigkeiten beschreiben und erklären. Der kontinuierliche Einsatz von Wortspeichern und sprachbildenden Übungen ist für den Aufbau eines (fachlichen) Wortschatzes für alle Kinder zentral.“

➤ Sprachförderung muss:

- ⇒ fach- und bildungssprachliche Anforderungen als Lerngegenstand ernst nehmen
- ⇒ Alle verfügbaren Register als Lernmedium einsetzen
- ⇒ Helfen, sprachliche und fachliche Lernhindernisse zu überwinden
- ⇒ Auch SuS ohne sprachliche Einschränkungen bilden dadurch tragfähigere mathematische Konzepte aus.

➤ Konkrete Ideen:

- Einsatz von „Forschermitteln“

Unterstützung der Versprachlichung durch: (<https://pikas.dzlm.de/fortbildung/forschermittel>)

- ⇒ Markierungen
- ⇒ Pfeile
- ⇒ Farben

- Arbeit mit Wortspeichern (<https://pikas.dzlm.de/wortspeicher>)
- Formulierungshilfen & Satzphrasen
- Darstellen mit Material
- Sprachvorbild des L.

- ⇒ Selbst korrekte Fachsprache benutzen
- ⇒ gezielt auf Sprachhilfen (z.B. Wortspeicher) verweisen

- ⇒ auf angemessenes Sprachniveau achten
- ⇒ aber gleichzeitig sensibel mit Sprache der Kinder umgehen
- ⇒ indirektes sprachliches Korrektiv
- Lernzieltransparenz

Auch Sprache gehört zum MU und „zählt“!

➤ Unterrichtsbeispiele:

<https://pikas.dzlm.de/unterricht/sprachbildung/unterrichtsanregungen>

- Gute Aufgaben

- ⇒ sind herausfordernd auf unterschiedlichem Anspruchsniveau
- ⇒ fordern und fördern inhalts- und prozessbezogene sowie übergreifende Kompetenzen
- ⇒ knüpfen an Vorwissen an und bauen das zu erwerbende Wissen kumulativ (vernetzt) auf
- ⇒ sind in sinnstiftende Kontexte eingebunden
- ⇒ sind vielfältig in den Lösungsstrategien und Darstellungsformen
- ⇒ stärken das Könnensbewusstsein durch erfolgreiches Bearbeiten.
- ⇒ Konkrete Beispiele (zum Teil fertige Stunden):
<https://pikas.dzlm.de/unterricht/gute-aufgaben>

Stoffverteilungsplan Mathematik 4

Thema	Mathematische Kompetenzen	Aktivitäten	Material	Hinweis
Zahl Daten und Sachsituation	Kommunizieren Fachbegriffe nutzen Mathematisieren Strukturen erkennen/Schaubilder und Skizzen anlegen	<u>Wiederholung und Vertiefung:</u> -Addieren und Subtrahieren wiederholen und üben -Multiplizieren wiederholen und üben -Teiler kennen lernen -Vielfache kennen lernen -Dividieren mit und ohne Rest üben -mit Geld rechnen -Sachaufgaben entdecken und lösen (Frage-Lösung-Antwort) -Sachaufgaben mit Skizzen lösen		https://pikas.dzlm.de/unterricht/zahlen-und-operationen/zahlraum-bis-1-million/sch%C3%A4tzen
Zahl Muster und Strukturen	Zahlensinn fördern Kreativ mit Zahlen umgehen	<u>Erweiterung des Zahlenraums:</u> -Große Zahlen kennen lernen -mit Ziffern und Stellenwerten umgehen -Anzahlen schätzen -Zahlen lesen -VG/NV, Nachbarzehner/-hunderter/-tausender/-zehntausender/-hunderttausender -Stellenwerte vertiefen (M-HT-ZT-T-H-Z-E) -Große Zahlen darstellen und runden	-Dienes-Material -Zahlenstrahl -Stellenwert-Übungen Material zum Schätzen (Bilder)	https://pikas.dzlm.de/unterricht/zahlen-und-operationen/zahlraum-bis-1-million/stellenwerte

	Zahlensinn fördern	<ul style="list-style-type: none"> -mit m und km rechnen -am Zahlenstrahl/Rechenstrich rechnen und sich orientieren -die Zahl Million kennen lernen - (römische Zahlen kennen lernen) 		
Zahl	Kommunizieren Zahlensinn fördern	<u>Rechnen mit großen Zahlen</u> <ul style="list-style-type: none"> -Addieren und subtrahieren im neuen Zahlenraum -Sachaufgaben lösen (F-L-A) 		https://pikas.dzlm.de/unterricht/zahlen-und-operationen/zahlraum-bis-1-million/addition-und-subtraktion
Zahl	Kommunizieren Mathematisieren und Problemlösen	<u>Multiplizieren</u> <ul style="list-style-type: none"> -Große Zahlen im Kopf multiplizieren -Sachaufgaben mit Tabellen/Skizzen lösen -Große Zahlen halbschriftlich multiplizieren -Schriftliches Multiplizieren kennen lernen (mit einstelligen und zweistelligen Zahlen) -mit Überschlag rechnen -Multiplizieren mit Geld üben 	Blitzrechnen	https://pikas.dzlm.de/unterricht/zahlen-und-operationen/zahlraum-bis-1-million/schriftliche-multiplikation Tipp: Gegenüberstellung Halbschriftlich-schriftliches Multiplizieren
Messen und Größen Liter und Milliliter Gewichte	Größenordnungen erfassen Mathematisieren -----	<ul style="list-style-type: none"> -Liter und Milliliter kennen lernen -Sachaufgaben lösen ----- -mit Gramm, Kilogramm und Tonne rechnen ----- 	Verschiedene Gefäße Waagen	Umfüllübungen → was bedeutet es, wenn Wasser überläuft (Gefäß war größer bzw, das befüllte Gefäß ist kleiner)

Daten und Sachsituationen	Schaubilder und Tabellen anlegen	-Sachaufgaben mit Hilfe von Tabellen lösen		
Zahl	Kommunizieren Mathematisieren Problemlösen	<u>Dividieren</u> -Große Zahlen dividieren (im Kopf oder halbschriftlich) -schriftliches Dividieren kennen lernen und üben -mit dem Überschlag und der Probe prüfen -Dividieren mit Kommazahlen (Geld) üben -Entdecken und herausfordern (Zaubersterne)		https://pikas.dzlm.de/unterricht/zahlen-und-operationen/zahlraum-bis-1-million/schriftliche-division Da dieses Verfahren das schwierigste in der Mathematik ist, bietet es sich an, das Ergebnis mit Hilfe des Überschlags und der Probe zu kontrollieren. Tipp: Beim Dividieren die Stellenwerte farbig markieren
Raum und Ebene Muster und Strukturen	Vorstellungsvermögen entwickeln	<u>Flächen und Längen</u> -Flächen vergleichen (Quadratmeter kennen lernen) -Größe von Flächen bestimmen -mit Umfang und Fläche rechnen	Geodreieck, Lineal	- Zum Ausmessen vorgegebener Flächen verschiedene Einheitsflächen verwenden. - Thematisieren, dass eine größere Fläche nicht zwangsläufig den größeren Umfang besitzt.

	Problemlösen	<u>Linien, Kreise, Körper:</u> -senkrechte und parallele Linien zeichnen -Punkt, Strecke und Gerade kennen lernen und unterscheiden -Rechtecke, Quadrate und Kreise zeichnen -Körper unterscheiden Körpernetze erkennen und unterscheiden	Geodreieck Zirkel	
Daten und Sachsituationen	Daten interpretieren/Strategien entwickeln Darstellen und Informationen entnehmen Kommunizieren/argumentieren Vermutungen über mathematische Sachverhalte anstellen	-Durchschnittswerte ermitteln (dividieren) -Strichlisten anfertigen, lesen und auswerten -Möglichkeiten der Kombination von Gegenständen -Spielerische Zufallsergebnisse durchführen und auswerten		

Notengebung

Schriftlich:

4-6 Klassenarbeiten x3

Mündlich: x1

: 4

Diagnose

Kompass 4

Zusätzliche Hinweise

- **Sprachsensibler Mathematikunterricht ist heutzutage unabdingbar!**

„Mit Hilfe von Sprache können Kinder ihre Entdeckungen, Rechenwege oder Schwierigkeiten beschreiben und erklären. Der kontinuierliche Einsatz von Wortspeichern und sprachbildenden Übungen ist für den Aufbau eines (fachlichen) Wortschatzes für alle Kinder zentral.“

➤ Sprachförderung muss:

- ⇒ fach- und bildungssprachliche Anforderungen als Lerngegenstand ernst nehmen
- ⇒ Alle verfügbaren Register als Lernmedium einsetzen
- ⇒ Helfen, sprachliche und fachliche Lernhindernisse zu überwinden
- ⇒ Auch SuS ohne sprachliche Einschränkungen bilden dadurch tragfähigere mathematische Konzepte aus.

➤ Konkrete Ideen:

- Einsatz von „Forschermitteln“

Unterstützung der Versprachlichung durch: (<https://pikas.dzlm.de/fortbildung/forschermittel>)

- ⇒ Markierungen
- ⇒ Pfeile
- ⇒ Farben

- Arbeit mit Wortspeichern (<https://pikas.dzlm.de/wortspeicher>)
- Formulierungshilfen & Satzphrasen
- Darstellen mit Material
- Sprachvorbild des L.

- ⇒ Selbst korrekte Fachsprache benutzen
- ⇒ gezielt auf Sprachhilfen (z.B. Wortspeicher) verweisen
- ⇒ auf angemessenes Sprachniveau achten
- ⇒ aber gleichzeitig sensibel mit Sprache der Kinder umgehen
- ⇒ indirektes sprachliches Korrektiv

- Lernzieltransparenz

Auch Sprache gehört zum MU und „zählt“!

➤ Unterrichtsbeispiele:

<https://pikas.dzlm.de/unterricht/sprachbildung/unterrichtsanregungen>

Gute Aufgaben

- ⇒ sind herausfordernd auf unterschiedlichem Anspruchsniveau
- ⇒ fordern und fördern inhalts- und prozessbezogene sowie übergreifende Kompetenzen
- ⇒ knüpfen an Vorwissen an und bauen das zu erwerbende Wissen kumulativ (vernetzt) auf
- ⇒ sind in sinnstiftende Kontexte eingebunden
- ⇒ sind vielfältig in den Lösungsstrategien und Darstellungsformen
- ⇒ stärken das Könnensbewusstsein durch erfolgreiches Bearbeiten.
- ⇒ Konkrete Beispiele (zum Teil fertige Stunden):
<https://pikas.dzlm.de/unterricht/gute-aufgaben>

Sachunterricht – Schulcurriculum

Hinweise:

- Die Themen aus dem Sachunterrichtsbildungsplan wurden auf die 4 Klassenstufen aufgeteilt. In Klasse 1 sollten demnach nur die Themen behandelt werden, die dieser Klassenstufe zugeteilt wurden. Das gilt auch für alle anderen Stufen. Wurde ein Thema in den vorherigen Stufen nicht behandelt, kann dieses auch in einer anderen Stufe thematisiert werden.
Bsp.: Thema Zähne gehört zu Klasse 1, wurde jedoch nicht thematisiert. Dann kann es auch in der 2./3. Oder 4. Klasse ausgewählt werden.
- Es müssen und können nicht alle Themen bearbeitet werden!
- Behandelte Themen werden dann in die Tabelle eingetragen.
- Verbindliche Themen sind grün markiert.
- Materialien, wie z.B. Forscherkisten können im Kreismedienzentrum geliehen werden.
- Auch das NWT Haus bietet Materialien an.

Klasse 1:

- a) Leben in Gemeinschaft
 - Regeln und Rituale; z.B. mit dem kleinen WIR
 - Gemeinschaft in der Klasse; Formen des Zusammenlebens (Schule, Familie, Peers); Umgang mit Konflikten
- b) Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
 - Individuelle Zeitleiste; Biographie des Kindes
 - Lapbook: Ich und meine Familie
- c) Mobilität und Verkehr
 - Schulweg (verpflichtend)
 - Kleidung im Straßenverkehr (hell/ dunkel) (Experiment)
 - Sicheres Überqueren von Straßen
 - Formen des Unterwegsseins
- d) Körper und Gesundheit
 - Gesunde Ernährung
 - Zähne (Experiment)
 - Unterschiede Mädchen und Jungen
- e) Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen
 - Frühblüher (Zwiebel)
 - Anbau von Kresse (Entwicklung von Pflanzen beobachten und dokumentieren) (Experimente)
 - Schmetterling/ Regenwurm

- Bauernhof
- f) Naturphänomene: Luft
 - Eigenschaften
 - steigen, schweben, sinken: Flug-prinzipien anhand von Naturobjekten (Ahorn-Flugpropeller, Löwenzahn-Fallschirm)
 - (Experimente)
- g) Bauten und Konstruktionen
 - Türme bauen
 - Werkzeuge
 - Hebelprinzip (Experiment)
 - Eigene Erfindung Planen
- h) Zeit- und Zeitrhythmen
 - Stundenplan, Tagesplan, Wochenplan
 - Zyklische Zeitvorstellung: wiederkehrende Erlebnisse (Erzählkreis, Mahlzeiten, die Woche, Jahreszeiten)
- i) Arbeit und Konsum
 - Wünsche und Bedürfnisse vor Weihnachten

Klasse 2

- a) Leben in Gemeinschaft
 - Regeln und Rituale Wiederholung
 - Veränderte Familienformen (Familie früher und heute)
- b) Arbeit und Konsum
 - Medien benennen
 - Medienerfahrungen beschreiben und reflektieren
 - Kaufentscheidungen begründen
 - Etwas Arbeitsteilig herstellen z.B. gesundes Schulfrühstück (Bezug zur Apfelsaftherstellung)
- c) Kultur und Vielfalt
 - Weihnachten hier und Anderswo
 - Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kulturen
- d) Körper und Gesundheit
 - Thema Sinne (Experimente)
 - Schutzmaßnahmen für die Sinnesorgane
 - Bezug zu Schall
- e) Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen
 - Lebensraum Wiese
 - Frühblüher ohne Zwiebel
 - Apfelanbau → Herstellung von Apfelsaft
 - Anbau der Bohne (Experimente)
 - Haustiere

- f) Naturphänomene und Technik
 - ➔ Erfahrung mit Tönen, Lärm und Schall
 - ➔ Licht und Schatten
 - ➔ (Experimente)








- g) Materialien und ihre Eigenschaften
 - ➔ Unterscheidung von Materialien
 - ➔ Thema Müll
 - ➔ Besuch bei der Firma Fetzer

- h) Orientierung im Raum
 - ➔ Orte in Eislingen kennen lernen (Spielplätze, Einkaufsmöglichkeiten, ...)
 - ➔ Mental Maps
 - ➔ Draufsicht, Schrägsicht und Grundrissdarstellung
 - ➔ Karten mit Legende, Lagepläne (Klassenzimmer, Schulort)

- i) Zeit und Zeitrhythmen
 - ➔ lineare Zeitbegriffe (Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr) und Instrumente (Uhr, Kalender) anwenden

- j) Vergangenheit und Gegenwart
 - ➔ Veränderungen und Kontinuitäten an Beispielen aus dem Alltag: Familie früher/heute

Liste der verbindlichen Experimente aus dem Bildungsplan für die Klassen 1/ 2

Körper und Gesundheit	
(1) mindestens ein Experiment zu den Zähnen (Aufgaben der Zähne in Analogie zu Werkzeugen)	
	
(2) Experimente zu den Leistungen des Auges (räumliches Sehen, Pupillenreaktion, Lidschlussreflex)	
	
(3) Experimente zu den Leistungen des Ohres (Richtungshören, Ohrmuschel als Schalltrichter)	
	
(4) mindestens ein Experiment zum Geschmacks- und Geruchssinn (der Zusammenhang zwischen Geruch und Geschmack)	
	
Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen	
(5) mindestens ein Experiment zu Wachstum und Keimung bei Pflanzen	
	
Naturphänomene	
(6) Experimente zu Eigenschaften der Luft (Luft nimmt Raum ein, bremst, treibt an, kann etwas tragen, dehnt sich bei Erwärmung aus)	
	
(7) Experimente zu Licht und Schatten	
	
(8) Experimente zur Schallübertragung (durch Luft, feste Materialien und Wasser)	

Bauten und Konstruktionen

(9) mindestens ein Experiment zur Hebelwirkung



Mobilität und Verkehr

(10) mindestens ein Experiment zur Sichtbarkeit von hellen und dunklen Farben und zur Wirksamkeit von Reflektoren

Klasse 3

- a) Leben in Gemeinschaft
 - ➔ Klassenregeln; Regeln und Rituale
 - ➔ Klassenrat und Klassensprecher
 - ➔ Mobbing

- b) Arbeit und Konsum
 - ➔ Chancen und Risiken digitaler Medien
 - ➔ Berufe

- c) Kultur und Vielfalt
 - ➔ Karneval in unterschiedlichen Ländern
 - ➔ Leben in anderen Ländern
 - ➔ Migration (Gründe)

- d) Politik und Zeitgeschehen
 - ➔ Kinderrechte

- e) Körper und Gesundheit
 - ➔ Gesunde Ernährung: Nahrungsmittel untersuchen
 - ➔ Körper: Wirbelsäule, Organe, ...
 - ➔ Experimente

- f) Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen
 - ➔ Wald (Waldbox; Förster: Tel.: Michael Schwarz: 07331 304225 / 0160 5319952)
 - ➔ Tiere im Wald
 - ➔ Überwinterungsarten (Experiment)

- g) Naturphänomene
 - ➔ Feuer Experimente
 - ➔ Besuch bei der Feuerwehr

- h) Materialien und ihre Eigenschaften
 - ➔ Wiederholung Mülltrennung
 - ➔ Abfallvermeidung
 - ➔ Recycling/ Wiederverwertung (Herstellung von Spielzeug aus Müll)
 - ➔ Besuch bei der Firma Fetzer

- i) Bauten und Konstruktionen
 - ➔ Brücken/ Räderfahrzeuge bauen Experimente
 - ➔ skizzieren, konstruieren, erproben, optimieren, beurteilen

- j) Orientierung im Raum
 - ➔ Legende, Himmelsrichtungen, Koordinatenmuster, Maßstabsleiste, Höhenlinien
 - ➔ Orientierung mithilfe einer Karte
 - ➔ Baden-Württemberg, Deutschland, Europa

- k) Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
 - ➔ Das Leben im Mittelalter
 - ➔ Zeitzeugen, z.B. zum Thema Schule früher und heute

Klasse 4

- a) Arbeit und Konsum
 - ➔ Werbung; Kaufentscheidungen begründen
 - ➔ Möglichkeiten der Freizeitgestaltung
- b) Körper und Gesundheit
 - ➔ Geschlechtererziehung
- c) Kultur und Vielfalt
 - ➔ Heimat, Fremde und Migration
- d) Politik und Zeitgeschehen
 - ➔ Politische Strukturen, Wahlen, Demokratie
- e) Tiere und Pflanzen
 - ➔ Natur und Umweltschutz
- f) Naturphänomene
 - ➔ Wasser und Wetter
 - ➔ Experimente
- g) Energie
 - ➔ Energie und Strom
 - ➔ Experimente
- h) Mobilität und Verkehr
 - ➔ Fahrrad (verpflichtend)
- i) Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
 - ➔ Erfindungen (z.B. Fahrrad)

+ Themen die in den anderen Klassenstufen nicht gemacht wurden

Liste der verbindlichen Experimente aus dem Bildungsplan für die Klassen 3/ 4

Körper und Gesundheit	
(1) mindestens ein Experiment zur Funktion wesentlicher Körperteile (zum Beispiel Gelenke, Wirbelsäule)	
I	
(2) mindestens ein Experiment zu den Inhaltsstoffen in Nahrungsmitteln (zum Beispiel Stärkegewinnung aus Kartoffeln, Flüssigkeitsbestimmung in Gurken, Fettnachweis mit der Fettfleckprobe in verschiedenen Nahrungsmitteln)	
I	
Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen	
(3) mindestens ein Experiment zur Wärmeisolation bei Tieren (Überwinterung)	
I	
Naturphänomene	
(4) Experimente zu den Zustandsformen des Wassers in Zusammenhang mit dem Wasserkreislauf (Schmelzen, Verdunsten, Verdampfen, Kondensieren, Gefrieren)	
I	
(5) mindestens ein Experiment zum Lösen von Feststoffen in Wasser (Zucker und Salz in Wasser lösen)	
(6) mindestens ein Experiment zur Wasserversorgung (Prinzip der verbundenen Röhren)	
I	
(7) mindestens jeweils ein Experiment zur natürlichen und künstlichen Abwasserreinigung (zum Beispiel Wasserdurchlässigkeit verschiedener Bodenarten, Absetz- und Filtriersuche)	
I	
(8) Experimente zum Schwimmen und Sinken (Auftrieb und Verdrängung)	

(9) Experimente zur Kerze (zum Beispiel zu den Kerzenzonen, der Saugfähigkeit des Dochtes)



(10) Experimente zu den Grundbedingungen für die Entstehung eines Feuers (vereinfachtes Verbrennungsdreieck: Einfluss der Luft auf die Verbrennung, Brennbarkeit verschiedener Materialien, Temperatur)



(11) mindestens ein Experiment zum einfachen Löschen von Feuer am Beispiel der Kerze bezogen auf das Verbrennungsdreieck



Bauten und Konstruktionen

(12) mindestens ein Experiment zu den Rolleigenschaften von Fahrzeugen (zum Beispiel Ausführung der Räder und Achsen)



Energie

(13) mindestens ein Experiment zur Solarenergie, Wind- oder Wasserkraft als Antrieb



(14) Experimente zum elektrischen Strom (elektrische Leitfähigkeit verschiedener Materialien) und dessen Wirkungen (Wärme, Licht, Bewegung)

Klasse	Schuljahr	Lehrkraft	Themen

Klassenarbeiten in Klasse 2

Deutsch

- Anzahl der Klassenarbeiten: Gewichtung:
- Lesen:
 - mindestens 4 Leseverständnistests oder mindestens 3 Leseverständnistests und eine Durchschnittsnote aus den Kurzttests, die wie ein Lesetest zählt) **2-fach**
 - Vorlesen/Lesetechnik **1-fach**
- Rechtschreiben
 - mindestens 4 *verschiedene* Rechtschreibtests aus folgendem Pool: Nachschrift, Wendediktat, Schleichdiktat, Wörterdiktat, Lückendiktat, alternative Rechtschreibtests (z.B. Fehler suchen mit Hilfe der Fresch-Methode) **2-fach**
- Abschreiben
 - mindestens 2 Abschreibtests (Abschreiben von einer Vorlage) **1-fach**
- Sprachbetrachtung
 - mindestens 2 Sprachkundetests **1-fach**
- Texte verfassen
 - Gesamtnote aus dem Geschichtenheft und/oder anderen Texten **1-fach**
- Sprechen
 - Gedichtvorträge
 - mündlicher Ausdruck (Erzählkreis...) **1-fach**
- Schrift und Gestaltung **1-fach**

Mathematik:

- Lernzielkontrollen: 5-7
- Kurztests (zählen alle zusammen wie eine Lernzielkontrolle) **4-fach**

- mündliche Leistung **1-fach**

Klassenarbeiten in Klasse 3 und 4

Deutsch

- Anzahl der Klassenarbeiten:
 - 2 Aufsätze/ benotete Texte + *Portfolio (freiwillig)*
 - 2 Leseverstehen
 - 2 Diktate/ Rechtschreibleistungen (1 Diktat und 1 Rechtschreibtest)
 - 2 Grammatikarbeiten
 - Buchpräsentation im 1. Halbjahr (4. Klasse)
- Gewichtung der Note:
 - Aufsatz 3-fach
 - Lesen 3-fach
 - Rechtschreibung 2-fach
 - Grammatik 1-fach
 - Mündlich 2-fach

Mathe

- Anzahl der Klassenarbeiten:
 - 4-6 Klassenarbeiten
- Gewichtung der Note:
 - Schriftlich 3-fach
 - Mündlich 1-fach

Sachunterricht

- Anzahl der Klassenarbeiten:
 - mind. 2 Klassenarbeiten
- Gewichtung der Note:
 - Schriftlich 3-fach
 - Mündlich 1-fach

Englisch

- Anzahl der Klassenarbeiten:
 - Kleinere Tests nach ca. 2-3 Einheiten
- Gewichtung der Note:
 - Schriftlich 1-fach
 - Mündlich 1-fach

Musik

- Anzahl der Klassenarbeiten:
 - 2 Klassenarbeiten
- Gewichtung der Note:
 - Schriftlich 2fach
 - Mündlich 1fach

Religion

- Anzahl der Klassenarbeiten:
 - 2 Klassenarbeiten
- Gewichtung der Note:
 - Schriftlich 2-fach
 - Mündlich 2-fach
 - Heft 1-fach

Kunst

- Gesamteindrucksnote der Kunstmappe

Hausaufgabenregelung:

- Keine Hausaufgabe, wenn Mittagschule ist
- Hausaufgaben über das Wochenende ist möglich

